Einwohnergemeinde Cham

2019

Einwohnergemeinde-versammlung

Montag, 17. Juni 2019
19.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Parteiversammlungen

CVP:	**Dienstag, 11. Juni 2019, 19.00 Uhr** **Bistro 1911, Sportplatz Eizmoos**
FDP.Die Liberalen:	**Dienstag, 11. Juni 2019, 19.30 Uhr** **Lorzensaal**
glp:	**Montag, 10. Juni 2019, 19.30 Uhr** **Lorzensaal, Chomer Stübli**
KriFo Alternative:	**Donnerstag, 6. Juni 2019, 19.00 Uhr** **Lorzensaal**
SP:	**Donnerstag, 6. Juni 2019, 19.00 Uhr** **Lorzensaal**
SVP:	**Donnerstag, 6. Juni 2019, 19.30 Uhr** **Lorzensaal**

Rechtsmittelbelehrung für Verwaltungsbeschwerde

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes **innert 20 Tagen seit der Mitteilung** beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Rechtsmittelbelehrung für Stimmrechtsbeschwerde

Gestützt auf § 17bis des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz, GG; BGS 171.1) in Verbindung mit § 67 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz, WAG; BGS 131.1) vom 28. September 2006 kann wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden. Tritt der Beschwerdegrund vor dem Abstimmungstag ein, ist die Beschwerde innert zehn Tagen seit der Entdeckung einzureichen. Ist diese Frist am Abstimmungstag noch nicht abgelaufen, wird sie bis zum 20. Tag nach dem Abstimmungstag verlängert. In allen übrigen Fällen beträgt die Beschwerdefrist 20 Tage seit dem Abstimmungstag (§ 67 Abs. 2 WAG). Bei Abstimmungs- und Wahlbeschwerden ist ausserdem glaubhaft zu machen, dass die behaupteten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Abstimmungs- oder Wahlergebnis wesentlich zu beeinflussen (§ 68 Abs. 2 WAG).

Stimmrecht

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung und § 3 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen die in der Gemeinde Cham wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden (Art. 398 ZGB), stimmberechtigt. Das Stimmrecht kann frühestens **fünf** Tage nach der Hinterlegung der erforderlichen Ausweisschriften ausgeübt werden.

Sollten Sie eine Frage zu einem der traktandierten Themen haben, so bitten wir Sie, diese bis Mittwoch, 12. Juni 2019, direkt bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 4

2. Rechnung und Geschäftsbericht 2018 (Der Geschäftsbericht ist in einer separaten Vorlage enthalten) 5

3. Hirsgartenkiosk-Restaurant; Sanierung Gebäude, Planungs- und Baukredit 25

4. Unterflurcontainer (UFC) für Hauskehricht; Kreditantrag 30

5. Papieri-Gleis, Fuss- und Radweg; Realisierungskredit 34

6. Politische Vorstösse

6. a) Interpellation Kanti Ennetsee – Industriebrache Papieri-Pavatex 40

Gemeinderat Cham

Einladung zum CHAMpion 2019

Zum zwölften Mal wird am **Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.30 Uhr, im Lorzensaal Cham** der CHAMpion überreicht. Seien Sie dabei, wenn Persönlichkeiten in verschiedenen Sparten wie beispielsweise Sport, Soziales oder Wirtschaft für ihre besonderen Verdienste geehrt werden.

Dieser Anlass ist öffentlich und Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, sind herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Durch den Abend führt Silja Studer-Husar, Kommunikationsverantwortliche der Einwohnergemeinde Cham. Im Anschluss an die Ehrung sind Sie herzlich zum reichhaltigen Apéro eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 im Lorzensaal haben 258 Stimmberechtigte teilgenommen.

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2018

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 wird einstimmig genehmigt.

2. Budget 2019

2.1 Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde Cham wird für das Jahr 2019 auf 61 Einheiten festgesetzt.

2.2 Das Budget der Einwohnergemeinde Cham für das Jahr 2019 wird einstimmig genehmigt.

3. Kauf Schulhauspavillon Röhrliberg

Für den Kauf des Schulhauspavillons Röhrliberg wird einstimmig ein Bruttokredit von CHF 1'090'000 inkl. 7.7% MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung beschlossen.

4. Neubau Urnenwand, Planungs- und Baukredit

Für die Sanierung und den Neubau der Urnenmauer wird einstimmig ein Planungs- und Baukredit von brutto CHF 477'100 inkl. 7. 7% MwSt. und inkl. einer allfälligen Bauteuerung zu Lasten der Investitionsrechnung beschlossen.

5. Fuss- und Radweg Friesencham-Lorzenpark

Für die Erstellung des Fuss- und Radwegs Friesencham – Lorzenpark wird einstimmig ein Planungs- und Baukredit von brutto CHF 807'000 inkl. 7.7 % MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung beschlossen.

6. Rahmenkredit Siedlungsentwässerung / Umsetzung Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Für die weitere Umsetzung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) der Gemeinde Cham wird, bei zwei Gegenstimmen, ein Rahmenkredit von CHF 2'500'000 inkl. 7.7 % MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung beschlossen.

7. Politische Vorstösse

7. a) Motion von Jean Luc Mösch und Silvan Renggli vom 16. April 2018: «Einrichten eines behindertengerechten Parkplatzes im Lorzensaal Parkhaus»
Die Motion wird einstimmig als erheblich erklärt.

7. b) Interpellation der SP Cham vom 27. September 2018: «Bauliche Nutzung des Rigiplatzes»
Der Gemeinderat beantwortet die Fragen und Forderungen der SP Cham im Sinne von § 81 des Gemeindegesetzes (Interpellationsrecht).

8. Verabschiedung abtretende Gemeinderatsmitglieder

Die abtretenden Gemeinderatsmitglieder Beat Schilter und Markus Baumann werden für ihre Dienste verdankt und gebührend verabschiedet.

9. Diverses

9.1 Es wurden keine weiteren Motionen und Interpellationen eingereicht.

9.2 Die nächste Einwohnergemeindeversammlung findet am 17. Juni 2019 statt.

9.3 Die Versammlung endet um 21.15 Uhr.

10. Protokollauflage

Das ausführliche Protokoll liegt ab Montag, 27. Mai 2019, während der ordentlichen Bürozeit im Mandelhof (1. Stock, Büro 1.11) zur Einsichtnahme auf und kann unter *www.cham.ch* → Politik. Verwaltung → Mitbestimmen und Wählen → Gemeindeversammlungen heruntergeladen werden.

ANTRAG

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 wird genehmigt.

Rechnung 2018

1. Ausgangslage

Mit einem Ertrag von CHF 96'931'005.08 und einem Aufwand von CHF 91'384'475.59 ergibt sich in der Rechnung 2018 ein Mehrertrag von CHF 5'546'529.49. Bei einem budgetierten Mehrertrag von CHF 1'159'323.77 schliesst die Rechnung somit um CHF 4'387'205.72 besser ab als vorgesehen. Der Aufwand liegt dabei um CHF 5'316'123.26 über dem Budget. Dies ist vor allem auf die Neubewertung des Verwaltungsvermögens zurückzuführen. Diese Neubewertung hat zu CHF 5'216'345.43 höheren Abschreibungen gegenüber dem Budget geführt. Massgebend für das gute Resultat sind die gegenüber dem Budget um CHF 9'703'328.98 höheren Mehreinnahmen.

2. Ertrag

Die Entwicklung der Steuererträge ist schwierig zu kalkulieren. Sie werden jährlich nach dem aktuellen Soll budgetiert. Sowohl bei den natürlichen Personen (plus gut CHF 4.0 Mio.) als auch bei den juristischen Personen (plus gut CHF 3.4 Mio.) wurde das Budget übertroffen. Eine solch hohe Abweichung war nicht vorauszusehen. Weitere Mehreinnahmen ergaben sich bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern (plus gut CHF 0.4 Mio.) und den Grundstückgewinnsteuern (plus knapp CHF 0.5 Mio.). Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern kann jeweils nur von einer Annahme ausgegangen werden, so dass solche Mehreinnahmen nicht absehbar sind.

3. Aufwand

Der am ehesten beeinflussbare Sach- und übrige Betriebsaufwand ist gegenüber dem Budget um CHF 1.0 Mio. tiefer ausgefallen. Wie eingangs erwähnt, fallen die Abschreibungen um CHF 5.2 Mio. höher aus. Per 1. Januar 2018 trat das teilrevidierte Finanzhaushaltgesetz in Kraft. Gemäss diesem ist eine Anlagebuchhaltung zu führen. Dank der geleisteten Vorarbeiten konnte diese in der Einwohnergemeinde Cham bereits per 1. Januar 2018 eingeführt werden. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit genutzt, das Verwaltungsvermögen neu zu bewerten und so den effektiven Wert in der Bilanz zu zeigen. Damit wird nun das operative Ergebnis ohne finanzpolitische Einflussgrössen dargestellt und ermöglicht so eine sachorientierte Steuerung des Finanzhaushaltes. Weitere grössere Abweichungen sind im Bereich Primarstufe zu finden. Aufgrund verschiedener, notwendiger Stellvertretungen sowie steigenden Schülerzahlen wurden zusätzliche Pensen bei Lehrpersonen nötig, womit ein um CHF 0.4 Mio. höherer Aufwand bei den Löhnen entstanden ist. Auf der anderen Seite ergaben sich tiefere Aufwände bei den Beiträgen an den Gewässerschutzverband, der eine Teilparzelle Land verkauft hatte, was sich nun bei den Anschlussgemeinden mit einer tieferen Kostenbeteiligung (Cham CHF 0.3 Mio.) auswirkt. Ein um CHF 0.4 Mio. tieferer Aufwand ergab sich bei den Abschreibungen von Steuerforderungen, bei welchen abgeschriebene Steuern wieder eingegangen sind.

4. Allgemeines

Die Investitionsrechnung weist knapp CHF 1.9 Mio. tiefere Ausgaben aus. Dies vor allem, weil bei zwei Projekten (Sanierung Röhrliberg und Südumfahrung Schulhaus Hagendorn) weniger ausgegeben wurde, als budgetiert war. Zusammen mit dem guten Rechnungsabschluss ergibt sich dadurch ein Selbstfinanzierungsgrad von 364.2 %. Gleichzeitig steigt das Nettovermögen pro Einwohner von CHF 2'116 per 31.12.2017 auf neu CHF 3'002 per 31.12.2018.

Die markanteste Veränderung in der Bilanz zeigt sich im Verwaltungsvermögen, in welchem der Wert um CHF 80.3 Mio. gestiegen ist. Dies ist auf die bereits erwähnte Neubewertung des Verwaltungsvermögens zurückzuführen. In der Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 14.0 Mio. sowie der Abnahme der Darlehen um CHF 2.0 Mio. spiegelt sich auch in der Bilanz das Rechnungsergebnis wieder.

5. Entscheidungswege

Datum	Gremium	Beschluss
9. April 2019	Gemeinderat	Genehmigung Rechnung 2018

Stellungnahme und Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Aufgrund der uns im Gemeindegesetz übertragenen Aufgabe (Ziff 94 ff.) haben wir die Rechnung 2018 geprüft. Die im Finanzhaushaltsgesetz vorgesehenen Bestimmungen sowie die Vorgaben gemäss Abschnitt E des Zuständigkeits- und Organisationsreglements vom 27. Juni 2005 der Einwohnergemeinde Cham sind eingehalten.

Jahresrechnung 2018

Gesamtertrag	CHF	96'931'005.08
Gesamtaufwand	CHF	91'384'475.59
Ertragsüberschuss	CHF	5'546'529.49

Budgetiert war ein Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 1'159'323.77. Damit fällt das Jahresergebnis im Vergleich zum Budget um CHF 4'387'205.72 besser aus.

Investitionsrechnung 2018

Ausgaben	CHF	5'950'683.25
Einnahmen	CHF	190'144.40
Nettoinvestitionen	CHF	5'760'538.85

Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 7'630'923. Somit wurden CHF 1'870'384.15 weniger investiert als im Budget vorgesehen.

Aufgrund unserer Prüfungen empfehlen wir der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2018 der Einwohnergemeinde Cham zu genehmigen.

Cham, 23. April 2019
Die Rechnungsprüfungskommission

ANTRAG

1. **Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 5'546'529.49 ist vollumfänglich dem Eigenkapital, Konto 2999.00 zuzuweisen.**
2. **Die vorliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Cham ist unter Entlastung aller verantwortlichen Organe zu genehmigen.**

Kennzahlen

	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung zu Budget 2018	Rechnung 2017	Veränderung zu Rechnung 2017
Erfolgsrechnung					
Ertrag	–96'931'005	–87'227'676	11.1 %	–87'137'766	11.2 %
Aufwand	91'384'476	86'068'352	6.2 %	77'945'774	17.2 %
Ertrags-/Aufwandüberschuss	–5'546'529	–1'159'324	378.4 %	–9'191'992	–39.7 %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	5'950'683	7'930'923	–25.0 %	2'722'122	118.6 %
Einnahmen	–190'144	–300'000	–36.6 %	–1'617'102	–88.2 %
Nettoinvestitionen	5'760'539	7'630'923	–24.5 %	1'105'020	421.3 %
Bilanz					
Finanzvermögen	68'376'946	40'000'000	70.9 %	50'682'525	34.9 %
Verwaltungsvermögen	115'249'531	35'742'741	222.4 %	34'965'993	229.6 %
Total Aktiven	**183'626'477**	**75'742'741**	**142.4 %**	**85'648'518**	**114.4 %**
Fremdkapital	–18'007'754	–20'400'000	–11.7 %	–15'513'904	16.1 %
Eigenkapital	–165'618'723	–55'342'741	199.3 %	–70'134'614	136.1 %
Total Passiven	**–183'626'477**	**–75'742'741**	**142.4 %**	**–85'648'518**	**114.4 %**
Steuererträge					
Natürliche Personen	–32'733'190	–28'700'000	14.1 %	–31'896'483	2.6 %
Juristische Personen	–10'585'607	–7'162'000	47.8 %	–8'533'359	24.0 %
Grundstückgewinnsteuern	–2'182'851	–1'700'000	28.4 %	–1'834'977	19.0 %
übrige Steuern	–1'639'828	–975'200	68.2 %	–987'026	66.1 %
Anteil am kant. Finanzausgleich	–22'653'141	–22'644'339	0.0 %	–17'368'655	30.4 %
Beitrag NFA an Kanton	2'838'088	2'838'088	0.0 %	2'864'117	–0.9 %
Kennziffern					
Steuerfuss %	61	61	0.0 %	65	–6.2 %
Steuerertrag pro Einwohner CHF	–2'810	–2'308	21.8 %	–2'602	8.0 %
Eigenkapitalquote %	90	73	23.4 %	82	10.1 %
Nettoschuld I pro Einwohner CHF	–3'002	–1'174	155.8 %	–2'116	41.9 %
Bruttoschuld pro Einwohner CHF	1'073	1'222	–12.1 %	933	15.0 %
Bruttoverschuldungsanteil %	17.1	23.5	–27.2 %	16.4	4.6 %
Selbstfinanzierungsgrad %	364.2	143.5	153.9 %	1'093.7	–66.7 %
Selbstfinanzierungsanteil %	21.7	12.6	72.3 %	13.9	56.0 %
Investitionsanteil %	7.3	9.5	–22.9 %	3.5	107.9 %
Zinsbelastungsanteil %	0.1	0.1	–34.2 %	0.2	–43.9 %
Kapitaldienstanteil %	7.4	2.2	231.5 %	2.4	201.5 %
Schuldenbremse (§2 Finanzhaushaltgesetz)					
Kumuliertes Ergebnis über 8 Jahre	–56'852'727	–32'551'667	74.7 %	–53'369'023	6.5 %
Nettoverschuldungsquotient *					

* wird nur bei einer Nettoverschuldung erhoben

Kennzahlen

	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung zu Budget 2018	Rechnung 2017	Veränderung zu Rechnung 2017
Anzahl Arbeitnehmende (in Vollzeitstellen)					
Zentrale Dienste	7.8	7.7	1.2 %	8.3	–5.5 %
Finanzen und Verwaltung	17.6	17.8	–1.1 %	18.0	–2.2 %
Bildung	49.2	48.0	2.5 %	47.5	3.6 %
Planung und Hochbau	14.9	15.0	–0.9 %	15.1	–1.0 %
Soziales und Gesundheit	13.9	13.6	2.2 %	14.0	–0.4 %
Verkehr und Sicherheit	28.5	29.0	–1.8 %	28.4	0.2 %
Total Verwaltung ohne Lernende/Praktikanten	**131.9**	**131.2**	**0.6 %**	**131.2**	**0.6 %**
Lernende/Praktikanten	9.6	9.4	2.2 %	8.3	15.8 %
Lehrpersonal	154.8	149.5	3.6 %	151.5	2.2 %
Total	**296.3**	**290.0**	**2.2 %**	**291.0**	**1.8 %**
Wohnbevölkerung					
Wohnbevölkerung	16'776	16'700	0.5 %	16'622	0.9 %
Index					
Landesindex der Konsumentenpreise (Dez. 2010 = 100)	98.8	98.0	0.8 %	98.1	0.7 %

Erläuterungen zu Kennziffern
(Definition gemäss Anhang B1 zur Fachempfehlung 18 – Finanzkennzahlen aus dem Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2, der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren)

Steuerertrag pro Einwohner CHF
Steuern natürliche und juristische Personen, Grundstückgewinnsteuern, Erbschaft- und Schenkungssteuern

Eigenkapitalquote %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme

Nettoschuld I pro Einwohner CHF
Fremdkapital minus Finanzvermögen

< 0 CHF	Nettovermögen
0 – 1'000 CHF	geringe Verschuldung
1'001 – 2'500 CHF	mittlere Verschuldung
2'501 – 5'000 CHF	hohe Verschuldung
> 5'000 CHF	sehr hohe Verschuldung

Bruttoschuld pro Einwohner CHF
Fremdkapital

Bruttoverschuldungsanteil %
Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht

< 50 %	sehr gut
50 % – 100 %	gut
100 % – 150 %	mittel
150 % – 200 %	schlecht
> 200 %	kritisch

Selbstfinanzierungsgrad %
Anteil der Nettoinvestitionen, welche aus eigenen Mitteln finanziert werden können

> 100 %	Hochkonjunktur
80 % – 100 %	Normalfall
50 % – 80 %	Abschwung

Selbstfinanzierungsanteil %
Anteil des Ertrags, welcher zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann

> 20 %	gut
10 % – 20 %	mittel
< 10 %	schlecht

Investitionsanteil %
Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen

< 10 %	schwache Investitionstätigkeit
10 % – 20 %	mittlere Investitionstätigkeit
20 % – 30 %	starke Investitionstätigkeit
> 30 %	sehr starke Investitionstätigkeit

Zinsbelastungsanteil %
Anteil des Ertrages, welcher durch den Netto-Zinsaufwand gebunden ist

0 % – 4 %	gut
4 % – 9 %	genügend
> 9 %	schlecht

Kapitaldienstanteil %
Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist.

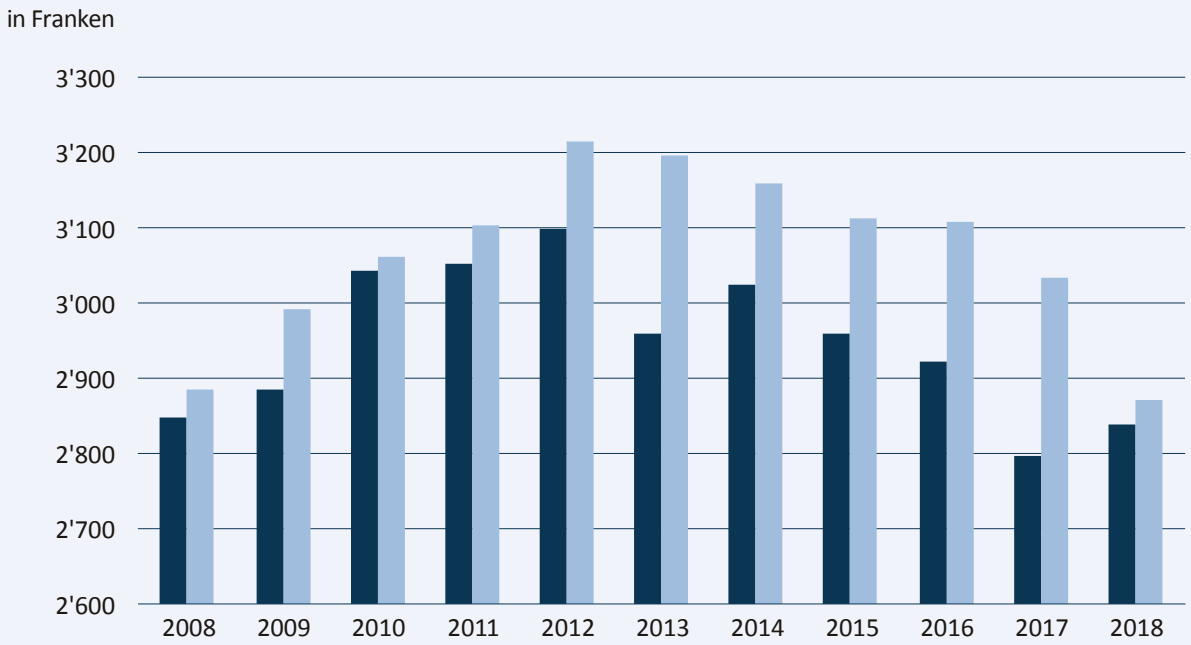
< 5 %	geringe Belastung
5 % – 15 %	tragbare Belastung
> 15 %	hohe Belastung

Gestufter Erfolgsausweis

		Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung zu Budget 2018	Rechnung 2017	Veränderung zu Rechnung 2017
30	Personalaufwand	42'123'289	41'475'082	1.6 %	42'074'161	0.1 %
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'532'372	13'535'450	–7.4 %	12'342'221	1.5 %
33	Abschreibungen	6'910'468	1'694'122	307.9 %	1'982'811	248.5 %
35	Einlagen	228'549			975'666	–76.6 %
36	Transferaufwand	20'564'596	20'372'371	0.9 %	19'812'842	3.8 %
37	Durchlaufende Beiträge					
	Betrieblicher Aufwand	**82'359'274**	**77'077'025**	**6.9 %**	**77'187'701**	**6.7 %**
40	Fiskalertrag	–47'141'476	–38'537'200	22.3 %	–43'251'846	9.0 %
41	Regalien und Konzessionen	–1'318'340	–1'328'400	–0.8 %	–1'189'884	10.8 %
42	Entgelte	–10'773'581	–9'886'289	9.0 %	–10'764'405	0.1 %
43	Verschiedene Erträge	–439			–1'233	–64.4 %
45	Entnahmen Fonds	–59'010	–259'036	–77.2 %	–64'766	–8.9 %
46	Transferertrag	–35'865'396	–35'571'095	0.8 %	–30'135'468	19.0 %
47	Durchlaufende Beiträge					
	Betrieblicher Ertrag	**–95'158'242**	**–85'582'020**	**11.2 %**	**–85'407'602**	**11.4 %**
=	**Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit**	**–12'798'968**	**–8'504'995**	**50.5 %**	**–8'219'901**	**55.7 %**
34	Finanzaufwand	364'667	318'540	14.5 %	327'308	11.4 %
44	Finanzertrag	–1'346'567	–1'207'208	11.5 %	–1'293'293	4.1 %
	Ergebnis aus Finanzierung	**–981'901**	**–888'668**	**10.5 %**	**–965'985**	**1.6 %**
=	**Operatives Ergebnis**	**–13'780'868**	**–9'393'663**	**46.7 %**	**–9'185'886**	**50.0 %**
38	Ausserordentlicher Aufwand	8'234'339	8'234'339	0.0 %		
48	Ausserordentlicher Ertrag				–6'106	–100.0 %
	Ausserordentliches Ergebnis	**8'234'339**	**8'234'339**	**0.0 %**	**–6'106**	**–134952.1 %**
=	**Gesamtergebnis Erfolgsrechnung**	**–5'546'529**	**–1'159'324**	**378.4 %**	**–9'191'992**	**–39.7 %**

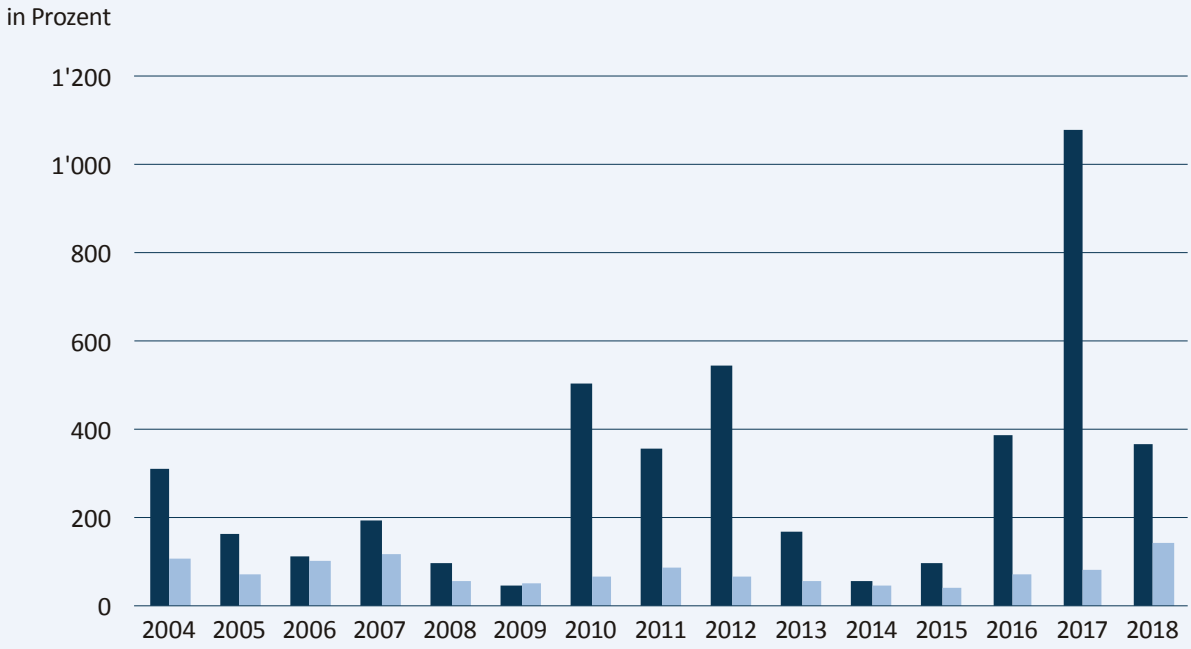
Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen sind in 36 Transferaufwand enthalten.

Erfolgsrechnung – Nettoaufwand aller Abteilungen pro Kopf



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rechnung	2'850	2'887	3'044	3'050	3'098	2'960	3'024	2'959	2'922	2'798	2'840
Budget	2'886	2'993	3'062	3'104	3'216	3'194	3'157	3'113	3'109	3'034	2'869

Selbstfinanzierungsgrad



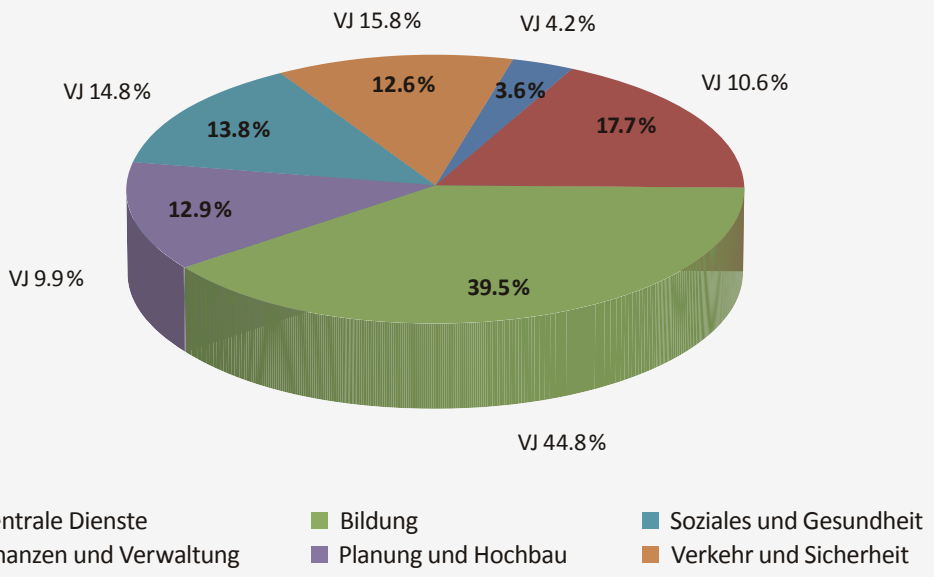
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rechnung	311	164	113	194	95	44	505	357	547	167	53	98	384	1'080	364
Budget	109	73	102	118	58	53	67	87	67	57	44	40	70	82	144

Übersicht nach Abteilungen

		Total Rechnung 2018	Zentrale Dienste	Finanzen und Verwaltung	Bildung	Planung und Hochbau	Soziales und Gesundheit	Verkehr und Sicherheit
30	Personalaufwand	42'123'289	2'158'544	2'981'810	29'020'136	2'050'993	1'930'534	3'981'273
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'532'372	701'553	1'451'713	2'841'210	4'138'464	384'830	3'014'603
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'910'468	26'521		177'596	5'072'225		1'634'125
34	Finanzaufwand	364'667		189'428		175'239		
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	228'549						228'549
36	Transferaufwand	20'564'596	379'467	3'252'045	3'944'434	265'874	10'283'300	2'439'475
38	Ausserordentlicher Ertrag	8'234'339		8'234'339				
39	Interne Verrechnungen	426'196	515	17'800	74'448	102'033		231'400
	Total Aufwand	**91'384'476**	**3'266'600**	**16'127'135**	**36'057'824**	**11'804'829**	**12'598'664**	**11'529'425**
40	Fiskalertrag	−47'141'476		−47'083'076				−58'400
41	Regalien und Konzessionen	−1'318'340	−20'112					−1'298'228
42	Entgelte	−10'773'581	−759'242	−1'631'813	−2'334'155	−646'073	−1'598'626	−3'803'671
43	Verschiedene Erträge	−439		−239			−200	
44	Finanzertrag	−1'346'567		−238'053		−1'018'542	−24'620	−65'352
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	−59'010		−59'010				
46	Transferertrag	−35'865'396	−40'000	−22'877'397	−12'408'934	−8'278	−276'140	−254'647
49	Interne Verrechnungen	−426'196			−5'400	−176'996		−243'800
	Total Ertrag	**−96'931'005**	**−819'354**	**−71'889'588**	**−14'748'490**	**−1'849'889**	**−1'899'586**	**−5'724'098**
	Ergebnis	**−5'546'529**						

Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen sind in 36 Transferaufwand enthalten.

Aufwand nach Abteilungen



VJ: Zahlen Vorjahr

Institutionelle Gliederung

		Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung zu Budget 2018	Rechnung 2017	Veränderung zu Rechnung 2017
	Zentrale Dienste					
1110	Legislative (Abstimmungen und Wahlen)	228'608	275'527	–17.0 %	157'879	44.8 %
1111	Rechnungsprüfung	72'912	86'039	–15.3 %	64'443	13.1 %
1120	Exekutive (Gemeinderat)	747'132	747'147	0.0 %	719'684	3.8 %
		–18'410	–14'000	31.5 %	–31'491	–41.5 %
1200	Verwaltung Zentrale Dienste	1'165'088	1'197'099	–2.7 %	1'187'563	–1.9 %
		–13'427			–490	2642.4 %
1220	Personaldienst	88'925	20'650	330.6 %	61'698	44.1 %
		–360			–6'346	–94.3 %
1300	Friedensrichter	35'149	23'200	51.5 %	34'346	2.3 %
		–20'305	–16'000	26.9 %	–18'430	10.2 %
1400	Notariat	573'627	565'828	1.4 %	560'662	2.3 %
		–738'308	–577'000	28.0 %	–816'319	–9.6 %
1410	Weibeldienst	1'042	863	20.8 %	1'042	0.1 %
		–985	–800	23.1 %	–1'575	–37.5 %
1500	Wirtschaftsförderung	156'652	166'400	–5.9 %	167'373	–6.4 %
		–1'620			–15	10700.0 %
1690	Kultur/Marktwesen	197'464	215'608	–8.4 %	286'719	–31.1 %
		–25'940	–19'500	33.0 %	–18'916	37.1 %
	Total	**2'447'246**	**2'671'061**	**–8.4 %**	**2'347'824**	**4.2 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2018
1220	3010.90	Rückerstattung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Rückerstattung wird zentral budgetiert, jedoch in den betroffenen Stellen verbucht
1400	4210.01	Gebühren für Amtshandlungen Notariat (6.1 %)	Mehr Beurkundungen TCHF 161
1500	3130.00	Dienstleistungen Dritter	Beiträge an Vereine, Verbände neu auf Konto 3636.00 verbucht

Institutionelle Gliederung

		Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung zu Budget 2018	Rechnung 2017	Veränderung zu Rechnung 2017
	Finanzen und Verwaltung					
2000	Verwaltung Finanzen und Verwaltung	1'323'668	1'391'878	−4.9 %	1'322'532	0.1 %
		−182'741	−193'200	−5.4 %	−210'044	−13.0 %
2050	Informatik Verwaltung	450'164	401'359	12.2 %	432'293	4.1 %
2400	Einwohnerdienste	303'345	292'868	3.6 %	294'134	3.1 %
		−86'375	−80'000	8.0 %	−91'270	−5.4 %
2410	Zivilstands- und Erbschaftsamt	394'754	387'798	1.8 %	373'037	5.8 %
		−338'849	−314'000	7.9 %	−334'162	1.4 %
2420	Betreibungsamt	117'717	131'150	−10.2 %	114'220	3.1 %
		−1'925				
2500	Lorzensaal (Betrieb)	1'738'673	1'780'152	−2.3 %	1'686'152	3.1 %
		−1'208'225	−1'188'100	1.7 %	−1'245'588	−3.0 %
2550	Parkhaus Lorze	81'564	70'416	15.8 %	69'402	17.5 %
		−186'661	−150'500	24.0 %	−176'807	5.6 %
2600	Steuern	135'296	487'406	−72.2 %	367'694	−63.2 %
		−47'165'057	−38'533'500	22.4 %	−43'273'525	9.0 %
2610	Zinsen	200'930	122'300	64.3 %	155'663	29.1 %
		−7'603	−40'300	−81.1 %	−40'450	−81.2 %
2630	Finanzausgleich	11'072'427	11'072'427		2'864'117	286.6 %
		−22'653'141	−22'644'339	0.0 %	−17'368'655	30.4 %
2710	Sport und Freizeit	101'420	122'700	−17.3 %	132'248	−23.3 %
					−2'379	−100.0 %
2900	Pensions- und Sparversicherung	207'177	219'075	−5.4 %	440'599	−53.0 %
		−59'010	−64'075	−7.9 %	−64'075	−7.9 %
	Total	**−55'762'453**	**−46'728'485**	**19.3 %**	**−54'554'865**	**2.2 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2018
2050	3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	Budget Betrieb IT zu tief (TCHF 44)
2600	3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	Wieder eingegangene Steuern TCHF 716
	4000.10	Einkommenssteuern natürliche Personen Berichtsjahr	Mehreinnahmen von TCHF 1'899
	4000.20	Einkommenssteuern natürliche Personen Vorjahre	Mehreinnahmen von TCHF 2'127
	4001.10	Vermögenssteuern natürliche Personen Berichtsjahr	Mehreinnahmen von TCHF 456
	4001.20	Vermögenssteuern natürliche Personen Vorjahre	Tiefere Einnahmen von TCHF 296
	4002.00	Quellensteuer natürliche Personen	Tiefere Einnahmen von TCHF 114
	4010.10	Gewinnsteuern juristische Personen Berichtsjahr	Mehreinnahmen von TCHF 3'422
	4010.20	Gewinnsteuern juristische Personen Vorjahre	Tiefere Einnahmen von TCHF 206
	4010.90	Steueranrechnung juristische Personen	Tiefere Ertragsminderung TCHF 83
	4011.10	Kapitalsteuern juristische Personen Berichtsjahr	Mehreinnahmen von TCHF 133
	4022.00	Vermögensgewinnsteuern	Mehreinnahmen von TCHF 718
	4024.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern	Mehreinnahmen von TCHF 425
2610	3440.00	Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	Die Neubewertung des Finanzvermögens wird neu über die Erfolgsrechnung verbucht. Tieferer Wert des Aktiendepots.

Institutionelle Gliederung

		Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung zu Budget 2018	Rechnung 2017	Veränderung zu Rechnung 2017
	Bildung					
3000	Schulleitung und Verwaltung	2'214'920	2'288'790	−3.2 %	2'319'616	−4.5 %
		−224	−8'500	−97.4 %	−5'410	−95.9 %
3050	Schulinformatik	735'705	649'102	13.3 %	563'906	30.5 %
3110	Kindergarten	2'664'685	2'549'653	4.5 %	2'587'002	3.0 %
		−951'552	−1'025'420	−7.2 %	−923'143	3.1 %
3120	Primarstufe	9'582'111	9'063'682	5.7 %	9'197'680	4.2 %
		−3'629'754	−3'496'201	3.8 %	−3'432'059	5.8 %
3125	Besondere Förderung Kindergarten/ Primarstufe	3'587'318	3'463'357	3.6 %	3'530'353	1.6 %
		−2'006'078	−1'832'076	9.5 %	−2'010'600	−0.2 %
3130	Oberstufe	5'074'459	5'020'335	1.1 %	4'941'755	2.7 %
		−2'423'730	−2'311'466	4.9 %	−2'377'057	2.0 %
3135	Besondere Förderung Oberstufe	752'786	776'520	−3.1 %	815'168	−7.7 %
		−533'806	−567'329	−5.9 %	−581'270	−8.2 %
3140	Musikschule	3'189'757	3'197'748	−0.2 %	3'190'851	0.0 %
		−1'910'065	−1'852'460	3.1 %	−1'839'064	3.9 %
3170	Schulliegenschaften (Hauswartung)	1'520'765	1'510'538	0.7 %	1'573'657	−3.4 %
3180	Modulare Tagesschule	2'571'852	2'456'326	4.7 %	2'333'164	10.2 %
		−1'667'545	−1'441'700	15.7 %	−1'498'011	11.3 %
3190	Gem. Schuldienste Logopädische Therapie	492'957	483'042	2.1 %	504'741	−2.3 %
		−303'020	−302'570	0.1 %	−302'483	0.2 %
3200	Sonderschulen	1'635'472	1'444'500	13.2 %	1'326'446	23.3 %
3210	Gem. Schuldienste Psychomotorische Therapie	220'660	215'313	2.5 %	239'307	−7.8 %
		−98'130	−93'607	4.8 %	−102'835	−4.6 %
3330	Gem. Schuldienste Oblig. Schularztuntersuchung	214'096	192'962	11.0 %	196'561	8.9 %
		−96				
3390	Gemeindliche Schuldienste Schulbibliothek	258'586	272'155	−5.0 %	257'652	0.4 %
					−10	−100.0 %
3550	Kunst- und Sportklasse	773'758	767'101	0.9 %	766'344	1.0 %
		−1'215'043	−1'206'822	0.7 %	−1'195'660	1.6 %
3790	Volksschule Sonstiges, Freizeitkurse	7'057	18'108	−61.0 %	9'114	−22.6 %
		−1'132			−875	29.4 %
3900	Gemeindebibliothek	560'878	570'448	−1.7 %	558'252	0.5 %
		−8'316	−7'500	10.9 %	−10'077	−17.5 %
	Total	**21'309'334**	**20'794'028**	**2.5 %**	**20'633'014**	**3.3 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Institutionelle Gliederung

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2018
3050	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien	Mehr Investitionen als geplant
3110	3020.00	Löhne der Lehrkräfte	Stellvertretungskosten Mutterschaft, Krankheit, Unfall
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	Höhere Kosten pro Schüler sowie mehr Schüler Schulhaus Eichmatt
	4631.00	Beiträge von Kantonen und Konkordaten	Budget zu hoch
3120	3020.00	Löhne der Lehrkräfte	Diverse Stellvertretungen / Aufgrund der steigenden Schülerzahlen zusätzliche Pensen
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	Höhere Kosten pro Schüler sowie mehr Schüler Schulhaus Eichmatt
	4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	Elternbeiträge Schullager werden ab 2018 unter 4260.00 verbucht (vorher 3171.00)
	4631.00	Beiträge von Kantonen und Konkordaten	Aufgrund der höheren Lohnkosten um TCHF 59 höhere Beiträge
3125	3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Aufgrund der steigenden Schülerzahlen vermehrt Klassenhilfen und zusätzliche Sozialpädagogin KKbF
	4611.00	Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	Entschädigung HZH und Sprachheilschule budgetiert unter 4635.00 aber korrekt verbucht unter 4611.00
	4631.00	Beiträge von Kantonen und Konkordaten	Budget zu tief
	4635.00	Beiträge von privaten Unternehmungen	Entschädigung HZH und Sprachheilschule budgetiert unter 4635.00 aber korrekt verbucht unter 4611.00
3130	3020.00	Löhne der Lehrkräfte	Stellvertretungskosten Mutterschaft, Krankheit, Unfall
	3104.00	Lehrmittel	Sparsamer Umgang mit Lehrmitteln / Umzug in Pavillon dadurch Abbau von Reserven
	4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	Elternbeiträge Schullager werden ab 2018 unter 4260.00 verbucht (vorher 3171.00)
	4631.00	Beiträge von Kantonen und Konkordaten	Steigende Schülerzahl, dadurch mehr Schülerpauschalen vom Kanton
	4632.00	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden	Weniger externe Schüler in der Timeout-Klasse aus umliegenden Gemeinden
3170	3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Aushilfen Sommerarbeit / Stellvertretungskosten Ausfälle (Krankheit, Unfall)
3180	3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Eine stärkere Auslastung der MTS führt dazu, dass es mehr Betreuungspersonen benötigt. Dies führt zu höheren Lohnkosten.
	3130.00	Dienstleistungen Dritter	Tarifanhebung per SJ 18/19 auf die Betreuungskosten Eichmatt durch Familie plus (Hünenberg)
	4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen durch stärkere Auslastung der MTS und nicht vorhersehbare Verteilung der Familien über die Tarifstufen hinweg.
3190	4611.00	Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	Entschädigung Sprachheilschule und HZH für Logopädie budgetiert unter 4635.00 aber korrekt verbucht unter 4611.00
	4635.00	Beiträge von privaten Unternehmungen	Entschädigung Sprachheilschule und HZH für Logopädie budgetiert unter 4635.00 aber korrekt verbucht unter 4611.00
3200	3631.00	Beiträge an Kantone und Konkordate	Höhere Anzahl Sonderschüler

Institutionelle Gliederung

		Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung zu Budget 2018	Rechnung 2017	Veränderung zu Rechnung 2017
	Planung und Hochbau					
4000	Verwaltung Planung und Hochbau	1'667'740	1'734'448	−3.8 %	1'895'211	−12.0 %
		−67'956	−167'700	−59.5 %	−230'650	−70.5 %
4170	Schulanlagen	4'907'359	2'277'082	115.5 %	2'831'542	73.3 %
		−154'087	−183'903	−16.2 %	−183'626	−16.1 %
4290	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	1'793'329	917'303	95.5 %	856'341	109.4 %
		−394'044	−387'843	1.6 %	−375'986	4.8 %
4291	Lorzensaal (Gebäude)	1'551'914	627'999	147.1 %	514'926	201.4 %
4420	Freibäder	389'849	309'900	25.8 %	218'463	78.5 %
		−161'942	−132'000	22.7 %	−121'127	33.7 %
4421	Hallenbad	1'304'711	1'243'485	4.9 %	1'225'367	6.5 %
		−547'529	−610'948	−10.4 %	−576'490	−5.0 %
4630	Liegenschaften Finanzvermögen	189'927	203'040	−6.5 %	161'481	17.6 %
		−524'332	−442'762	18.4 %	−497'464	5.4 %
	Total	**9'954'940**	**5'388'101**	**84.8 %**	**5'717'987**	**74.1 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2018
4000	4210.00	Gebühren für Amtshandlungen	Geringere Anzahl Baugesuche mit grossem Volumen
4170	3113.00	Hardware	Umstellung Telefonie von analog auf Voice over IP über Investitionsrechnung
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Verschiedene Unterhaltsarbeiten mussten nicht ausgeführt werden. Weitere budgetierte Positionen wurden auf Grund bevorstehender grösseren Sanierungen auf diese verschoben.
	3300.00	Planmässige Abschreibungen Grundstücke	Neubewertung Verwaltungsvermögen
	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	Neubewertung Verwaltungsvermögen
4290	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	Neubewertung Verwaltungsvermögen
4291	3300.00	Planmässige Abschreibungen Grundstücke	Neubewertung Verwaltungsvermögen
	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	Neubewertung Verwaltungsvermögen
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien	Neubewertung Verwaltungsvermögen
4421	4240.03	Eintrittsgebühren Hallenbad (3.5 %)	Wegen Schaden an den keramischen Platten und Abdichtungen musste das Hallenbad länger geschlossen werden
4630	4430.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV	Insbesondere Nebenkosten Liegenschaft Scheuermatt 1, 3 und 5 nicht budgetiert

Institutionelle Gliederung

		Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung zu Budget 2018	Rechnung 2017	Veränderung zu Rechnung 2017
	Soziales und Gesundheit					
5000	Verwaltung Soziales und Gesundheit	1'184'732	1'140'688	3.9 %	1'595'098	–25.7 %
		–748			–8'470	–91.2 %
5100	Gesundheit	4'830'441	4'337'961	11.4 %	4'031'770	19.8 %
		–23'617	–34'500	–31.5 %		
5200	Sozialdienst	989'367	972'679	1.7 %	980'456	0.9 %
		–237'511	–89'150	166.4 %	–87'827	170.4 %
5220	Wirtschaftliche Sozialhilfe	3'029'451	3'142'760	–3.6 %	3'137'161	–3.4 %
		–1'276'116	–1'173'180	8.8 %	–1'251'850	1.9 %
5240	Alimentenbevorschussung und -inkasso	554'858	524'300	5.8 %	502'629	10.4 %
		–271'455	–294'000	–7.7 %	–270'127	0.5 %
5300	Schulsozialarbeit	329'737	342'906	–3.8 %	329'933	–0.1 %
5400	Kinder/Jugend/Familie				30'451	–100.0 %
5410	Jugend- und Gemeinwesenarbeit	776'613	795'404	–2.4 %		
		–86'218	–95'360	–9.6 %		
5420	Gemeinwesenarbeit				72'968	–100.0 %
					–33'549	–100.0 %
5440	Jugendarbeit				138'040	–100.0 %
					–3'224	–100.0 %
5460	Familienergänzende Kinderbetreuung	903'463	822'000	9.9 %	659'647	37.0 %
		–3'921	–13'700	–71.4 %	–27'887	–85.9 %
5480	Integration				53'208	–100.0 %
					–17'286	–100.0 %
	Total	**10'699'077**	**10'378'808**	**3.1 %**	**9'831'141**	**8.8 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2018
5100	3634.00	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	Verschiebungen innerhalb der Konten, Mehraufwand für stationäre und spezialisierte Pflege
	3635.00	Beiträge an private Unternehmungen	Verschiebungen innerhalb der Konten, Mehraufwand für stationäre und spezialisierte Pflege
	3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	Verschiebungen innerhalb der Konten, Mehraufwand für stationäre und spezialisierte Pflege
5200	3180.00	Wertberichtigungen auf Forderungen	Rückstellungen auf Darlehen Persönliche Sozialhilfe
	4290.00	Übrige Entgelte	Aktivierung der Darlehen Persönliche Sozialhilfe
5220	3637.00	Beiträge an private Haushalte	Weniger Sozialhilfe an Private
	4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	Mehr Rückerstattungen und abgetretene Einnahmen in Sozialhilfe
5240	3637.00	Beiträge an private Haushalte	Mehr Alimentenbevorschussung an Private
5460	3637.00	Beiträge an private Haushalte	Mehr Aufwand für Tagesfamilien

Institutionelle Gliederung

		Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung zu Budget 2018	Rechnung 2017	Veränderung zu Rechnung 2017
	Verkehr und Sicherheit					
6000	Verwaltung Verkehr und Sicherheit	1'291'618	1'297'492	−0.5 %	1'277'740	1.1 %
6010	Verwaltung Werkhof	2'749'083	2'832'067	−2.9 %	2'817'790	−2.4 %
		−288'841	−268'320	7.6 %	−271'510	6.4 %
6110	Polizeiamt	202'277	204'367	−1.0 %	191'554	5.6 %
		−163'151	−151'300	7.8 %	−167'792	−2.8 %
6120	Zivilschutzanlagen	−12'152	−11'200	8.5 %	−12'860	−5.5 %
6150	Strassen, Wege und Plätze	1'291'265	900'677	43.4 %	1'158'858	11.4 %
		−1'359'620	−1'363'200	−0.3 %	−1'235'268	10.1 %
6151	Ruhender Verkehr (Parkplätze)	64'011	42'312	51.3 %	41'822	53.1 %
		−319'867	−334'500	−4.4 %	−308'111	3.8 %
6152	Parkhaus Rigiplatz	−65'352			−39'082	67.2 %
6200	Siedlungsentwässerung	2'478'651	2'494'961	−0.7 %	2'452'213	1.1 %
		−2'478'651	−2'494'961	−0.7 %	−2'452'213	1.1 %
6290	Verkehr	939'579	1'007'292	−6.7 %	1'113'936	−15.7 %
		−20'800	−500	4060.0 %	−6'029	245.0 %
6291	Tageskarten (SBB) Gemeinde	103'993	104'740	−0.7 %	103'754	0.2 %
		−106'360	−112'500	−5.5 %	−101'097	5.2 %
6300	Entsorgung	255'550	500'400	−48.9 %	414'863	−38.4 %
		−95'663	−95'000	0.7 %	−103'777	−7.8 %
6410	Gewässer	261'823	203'914	28.4 %	527'363	−50.4 %
		−83'170	−79'980	4.0 %	−82'900	0.3 %
6420	Grünanlagen	584'656	1'140'846	−48.8 %	1'042'527	−43.9 %
		−7'451	−7'500	−0.7 %	−7'451	
6500	Feuerwehr	732'093	704'110	4.0 %	709'621	3.2 %
		−532'525	−544'300	−2.2 %	−523'103	1.8 %
6510	Brandschutz	405	4'360	−90.7 %	1'932	−79.0 %
		−48'805	−64'600	−24.5 %	−56'963	−14.3 %
6610	Schiesswesen	84'338	68'500	23.1 %	76'661	10.0 %
		−36'625	−36'800	−0.5 %	−36'767	−0.4 %
6710	Friedhof und Bestattung	160'517	122'300	31.2 %	122'313	31.2 %
		−20'470	−18'000	13.7 %	−22'413	−8.7 %
6790	Umweltschutz	329'565	330'491	−0.3 %	253'072	30.2 %
		−84'598	−39'005	116.9 %	−45'775	84.8 %
	Total	**5'805'327**	**6'337'163**	**−8.4 %**	**6'832'906**	**−15.0 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Institutionelle Gliederung

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2018
6150	3300.10	Planmässige Abschreibungen Strassen/Verkehrswege	Neubewertung Verwaltungsvermögen
6152	4430.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV	Mietgebühren für Beteiligung am Parkhaus Rigiplatz im Budget noch nicht berücksichtigt
6200	3131.00	Planungen und Projektierungen Dritter	Verzögerungen bei Projekten
	3143.00	Unterhalt übrige Tiefbauten	Verzögerungen bei Projekten
	3300.31	Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten Spezialfinanzierungen	Neubewertung Verwaltungsvermögen
	3510.00	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	Die Rechnung ergab eine Einlage, statt wie budgetiert eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung
	3614.00	Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	Verkauf einer Teilparzelle GVRZ und daduch wesentlich tiefere Kosten
	4240.04	Betriebsgebühren Kanalisation (2.8 %)	Höhere Gebühreneinnahmen und Nachverrechnung
	4510.00	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK	Die Rechnung ergab eine Einlage, statt wie budgetiert eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung
6290	3634.00	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	Tiefere Abgeltungen Bahn- und Bus
6300	3614.00	Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	Höhere Gebühreneinnahmen Kehricht, weniger Grüngut
6410	3300.20	Planmässige Abschreibungen Wasserbau	Neubewertung Verwaltungsvermögen
6420	3300.00	Planmässige Abschreibungen Grundstücke	Neubewertung Verwaltungsvermögen
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien	Korrektur nach Neubewertung Verwaltungsvermögen
6790	3635.00	Beiträge an private Unternehmungen	Wird gesamthaft unter Kto. 3637.00 budgetiert
	3637.00	Beiträge an private Haushalte	Wird gesamthaft unter Kto. 3637.00 budgetiert

Investitionsrechnung

	Kredit-beschluss	Kreditsumme	Investitionen per 31.12.2018	Rechnung 2018	Budget 2018
Bewilligte Projekte					
Ersatzbeschaffung Personalinformationssystem	04.12.17	115'000	79'563	41'955	48'000
Grundstückkäufe Pauschalkredit	24.03.14	7'000'000	5'067'451		
Ersatz Lohnprogramm	03.12.18	115'000			
Beschaffung Informatikmittel Verwaltung	03.12.18	203'000			
ICT-Strategie Schulen	03.12.18	1'060'000			
Ersatz Telefonie Schulen	14.08.18	150'000	61'209	61'209	
Beschaffung Beamer Schulhäuser Primarschule	26.06.17	400'000	434'560	434'360	
Ortsplanungsrevision 2019 ff	03.12.18	645'000			
Sanierung Röhrliberg, Projektierungskredit	22.06.15	2'100'000	1'687'097		
Sanierung Röhrliberg, 1. Etappe	21.05.17	26'240'000	3'916'964	3'902'971	4'500'000
Kauf Schulraumprovisorium Röhrliberg	03.12.18	1'090'000			
Beschaffung Büromobiliar	24.04.18	150'000	67'445	67'445	120'000
Sanierung Bühnentechnik und Lüftung Lorzensaal	17.12.13	3'500'000	3'193'649	127'022	
Investitionsbeitrag Nutzungsanpassung Luegeten Menzingen	21.08.17	118'923	118'800	118'800	118'923
Fussweg entlang der Lorze	28.11.10	3'900'000	2'871'984	315	
Lorzenbrücke Schmiedstrasse	17.06.13	495'000	523'291	42'246	
Erschliessungsbeitrag Eichmatt	05.11.13	250'000	156'584	54'958	80'000
Südumfahrung Schulhaus Hagendorn	09.12.13	1'894'000	907'625	533'073	1'394'000
Landerwerb für Arrondierungen	24.03.14	500'000	–5'158	–30'100	50'000
Strassensanierung (Rahmenkredit)	20.06.16	2'000'000	235'598	54'188	300'000
Sanierung Lorzensteg zw. Bärenbrücke und Milchsüdi	12.12.16	580'000	435'442	374'299	470'000
Fuss- und Radweg Kirchbühl	18.06.18	485'400	6'088	6'088	
– abz. Beiträge Dritte	18.06.18	–169'900			
Ausbau Hinterberg-Steinhauserstr./Knoten Alpenblick	29.03.11	1'006'000	654'234	–31'500	
Verbindungsweg Friesencham-Lorzenpark	03.12.18	807'000	3'666		
Anschlussgebühren Siedlungsentwässerung			–2'684'410	–25'544	–300'000
Umsetzung genereller Entwässerungsplan (GEP)	03.12.18	2'500'000			
Umsetzung genereller Entwässerungsplan (GEP)	18.06.12	2'500'000	2'519'520	28'753	300'000
Sicherung Lorzenufer Hammergut	26.05.15	200'000	37'512		165'000
Friedhof St. Jakob – Neubau Urnenwand Feld C	03.12.18	477'100			
Total bewilligte Projekte		**60'311'523**	**20'288'714**	**5'760'539**	**7'245'923**
Geplante Projekte					
Ersatzbeschaffung Informatikmittel Schulen 2018–2019		710'000			355'000
Erweiterung Hirsgartenbad		600'000			30'000
Total geplante Projekte		**1'310'000**			**385'000**
Total Investitionen		**61'621'523**	**20'288'714**	**5'760'539**	**7'630'923**
Anlagen im Finanzvermögen					
Bewilligte Projekte					
Teuflibach, Werkleitungserschliessung	19.06.18	99'500	96'012	96'012	
Parkhaus Rigistrasse/Kirchbühl	22.06.15	2'058'240	1'575'077		
Geplante Projekte					
Papieri, Lagerhaus und Umgebung		1'400'000			450'000
Total Anlagen im Finanzvermögen		**3'458'240**	**1'671'089**	**96'012**	**450'000**

Grundstückgeschäfte – Pauschalkredite Gemeindeversammlung vom 24. März 2014

Pauschalkredit für Arrondierungen – Kreditsumme CHF 500'000.00			
verfügbar per 1. Januar 2018			475'058.10
GS 8 Eslen Verkauf an SBB	301 m²	– 30'100.00	
Total Arrondierungen 2018		**– 30'100.00**	
verfügbar per 31. Dezember 2018			**505'158.10**

Pauschalkredit für Liegenschaftskäufe – Kreditsumme CHF 7'000'000.00		
verfügbar per 1. Januar 2018		1'932’548.60
2018 wurden keine Käufe abgewickelt		
Total Käufe 2018	**–**	
verfügbar per 31. Dezember 2018		**1'932'548.60**

Pauschalkredit für Liegenschaftsverkäufe – Kreditsumme CHF 7'000'000.00		
verfügbar per 1. Januar 2018		6'676'950.00
2018 wurden keine Verkäufe abgewickelt		
Total Verkäufe 2018	**–**	
verfügbar per 31. Dezember 2018		**6'676'950.00**

Nachdem per 1. Februar 2019 die neue Gemeindeordnung in Kraft getreten ist, werden diese Kredite hinfällig. Die Liegenschaftsgeschäfte sind in den Finanzkompetenzen neu geregelt. Die oben aufgelisteten Kredite werden geschlossen und abgerechnet.

Im Berichtsjahr sind die nachstehenden Investitionen abgeschlossen worden:

Ausbau Hinterberg-Steinhauserstrasse, Knoten Alpenblick, Kostenanteil

Kreditbegehren (KR 24.11.2011)	1'006'000.00
Total Kostenbeitrag	779'992.60
Buswarteunterstand	5'741.30
Beiträge Dritter	– 131'500.00
Minderausgaben	**351'766.10**

Die Minderkosten ergaben sich aufgrund der tieferen Gesamtkosten sowie durch die Kostenbeteiligung der privaten Liegenschaftseigentümer.

Rahmenkredit Siedlungsentwässerung

Kreditbegehren (GV 18.06.2012)	2'500'000.00
Total Ausgaben	2'519'520.25
Mehrausgaben	**– 19'520.25**

Sanierung Bühnentechnik Lorzensaal

Kreditbegehren (GR 17.12.13)	3'500'000.00
Total Ausgaben	3'193'648.83
Minderausgaben	**306'351.17**

Die Position Reserve in der Höhe von CHF 226'000.00 musste nicht beansprucht werden.

Lorzensteg Zugerstrasse 4 bis 6

Kreditbegehren (GV 12.12.2016)	580'000.00
Total Ausgaben	533'442.20
Minderausgaben	**46'557.80**

Ein Grossteil der Minderkosten begründet sich dadurch, dass verschiedene Eigenleistungen durch den Werkhof erbracht werden konnten.

Beschaffung Beamer und Visualizer an der Oberstufe

Kreditbegehren (GR 26.04.2016)	117'600.00
Total Ausgaben	98'228.05
Minderausgaben	**19'371.95**

Beschaffung Beamer und Visualizer an der Primarstufe

Kreditbegehren (GV 26.06.2017)	400'000.00
Total Ausgaben	434'560.35
Mehrausgaben	**– 34'560.35**

Aufgrund von Sicherheitsmassnahmen mussten 47 statt nur 6 Wandtafeln umgerüstet werden. Dank dem Entgegenkommen des Lieferanten konnte der Mehraufwand in Grenzen gehalten werden.

Investitionsbeitrag Luegeten Menzingen

Kreditbegehren (RR 21.08.2017)	118'923.00
Total Ausgaben	118'800.00
Minderausgaben	**123.00**

Bilanz

Konto	Bezeichnung	Endbestand per 31.12.2018	Endbestand per 31.12.2017	Veränderung in CHF	Veränderung in %
1	**Aktiven**	**183'626'477**	**85'648'518**	**97'977'958**	**114.4 %**
10	**Finanzvermögen**	**68'376'946**	**50'682'525**	**17'694'420**	**34.9 %**
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	28'322'225	14'316'096	14'006'129	97.8 %
101	Forderungen	16'400'809	14'011'707	2'389'103	17.1 %
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'463'189	199'213	1'263'976	634.5 %
107	Finanzanlagen	2'857'690	2'918'490	–60'800	–2.1 %
108	Sachanlagen	19'333'032	19'237'020	96'012	0.5 %
14	**Verwaltungsvermögen**	**115'249'531**	**34'965'993**	**80'283'538**	**229.6 %**
140	Sachanlagen	109'866'489	29'613'428	80'253'061	271.0 %
142	Immaterielle Anlagen	53'042	22'565	30'477	135.1 %
144	Darlehen	5'330'000	5'330'000		
2	**Passiven**	**–183'626'477**	**–85'648'518**	**–97'977'958**	**114.4 %**
20	**Fremdkapital**	**–18'007'754**	**–15'513'904**	**–2'493'850**	**16.1 %**
200	Laufende Verbindlichkeiten	–9'524'273	–5'187'082	–4'337'192	83.6 %
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–2'000'000		–2'000'000	
204	Passive Rechnungsabgrenzung	–565'547	–497'223	–68'323	13.7 %
205	Kurzfristige Rückstellungen	–383'918	–330'166	–53'752	16.3 %
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–5'000'000	–9'000'000	4'000'000	–44.4 %
208	Langfristige Rückstellungen	–323'560	–229'967	–93'593	40.7 %
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	–210'456	–269'466	59'010	–21.9 %
29	**Eigenkapital**	**–165'618'723**	**–70'134'614**	**–95'484'108**	**136.1 %**
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	–13'825'924	–7'871'908	–5'954'015	75.6 %
291	Fonds	–4'059'568	–4'077'045	17'477	–0.4 %
294	Reserven	–8'234'339		–8'234'339	
295	Aufwertungsreserve	–75'766'701		–75'766'701	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen		–7'466'693	7'466'693	–100.0 %
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	–58'185'661	–41'526'976	–16'658'685	40.1 %
	Jahresbilanzgewinn/-verlust	–5'546'529	–9'191'992	3'645'462	–39.7 %

Geldflussrechnung

	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit						
Liquiditätswirksame Erträge	95'858'628	83'552'323	74'486'532	80'631'844	79'865'139	88'254'243
davon Fiskalerträge	42'129'681	42'219'179	34'851'412	41'843'538		
davon Transfererträge	36'103'322	30'181'573	30'191'241	29'744'531		
davon übrige Erträge	17'625'625	11'151'571	9'443'879	9'043'775		
Liquiditätswirksame Aufwände	–75'394'991	–73'270'493	–74'997'971	–71'038'240	–75'346'435	–69'728'926
davon Personalaufwände	–42'485'210	–41'598'226	–41'635'061	–39'903'044		
davon Transferaufwände	–20'544'857	–19'660'104	–19'859'041	–19'560'841		
davon übrige Aufwände	–12'364'925	–12'012'163	–13'503'869	–11'574'355		
Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	**20'463'637**	**10'281'830**	**–511'439**	**9'593'604**	**4'518'704**	**18'525'317**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit						
Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	307'331	1'927'654	702'881	684'012		
Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	–5'780'532	–3'015'880	–5'267'593	–9'793'127		
Investitionseinnahmen Finanzvermögen	14'247	100'253	4'332			
Investitionsausgaben Finanzvermögen	–91'597	–513'539	–958'703	–2'826'261		
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–5'550'551**	**–1'501'512**	**–5'519'083**	**–11'935'375**	**–11'779'945**	**–9'052'818**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Aufnahme Finanzanlagen/-verbindlichkeiten			6'000'000			
Rückzahlung Finanzanlagen/ -verbindlichkeiten	–2'033'000	–3'000'000	–3'000'000	–3'000'000		
Finanzerträge Verwaltungsvermögen	735'118	706'656	768'767	720'444		
Finanzaufwände Verwaltungsvermögen	–95'591	–210'068	–251'798	–290'557		
Finanzerträge Finanzvermögen	530'279	535'185	420'714	425'764		
Finanzaufwände Finanzvermögen	–181'029	–144'579	–109'974	–77'409		
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–1'044'224**	**–2'112'806**	**3'827'708**	**–2'221'758**	**–3'452'284**	**–2'585'781**
Geldfluss andere gemeinnützige Organisationen						
Legate	–6'164	–44'660	–488'375	77		
Total Geldfluss andere gemeinnützige Organisationen	**–6'164**	**–44'660**	**–488'375**	**77**		
Total Geldfluss	**13'865'394**	**6'622'852**	**–2'691'189**	**–4'563'452**	**–10'713'525**	**6'886'718**
Nachweis Bilanz						
per 01.01. kurzfristig verfügbare liquide Mittel	14'417'808	7'794'956	10'486'145	15'049'597	25'763'122	18'876'404
per 31.12. kurzfristig verfügbare liquide Mittel	28'283'201	14'417'808	7'794'956	10'486'145	15'049'597	25'763'122
Veränderung	**13'865'394**	**6'622'852**	**–2'691'189**	**–4'563'452**	**–10'713'525**	**6'886'718**

Hirsgartenkiosk-Restaurant; Sanierung Gebäude, Planungs- und Baukredit

1. Ausgangslage

Mit dem 1954 fertiggestellten Hirsgartenbad des Chamer Architekten Otto von Rotz, erhielt Cham ein reizvolles öffentliches Gebäude an bester Lage am Seeufer und eine Einrichtung für das Baden im See. Neben seinem Zweck, die Garderoben sowie Kassa- und Kioskhäuschen aufzunehmen, prägt der Bau den Badestrand in der parkartigen Umgebung in seiner Form einladend.

Im Zuge der Seeufersanierung wurde im Jahr 2014 im Bereich des Hirsgartenkiosk-Restaurants die Liegefläche mit einer Holzplattform erweitert. Zudem wurde die Umgebungsgestaltung des Hirsgartenbades analog dem Siegerprojekt des Wettbewerbs 2009 umgesetzt. Das Bad wurde räumlich geöffnet und gestalterisch in den Hirsgartenpark eingebunden. Mit der neuen Umgebungsgestaltung und der neuen Liegeplattform hat das Hirsgartenbad an Attraktivität gewonnen. In diesem Zusammenhang wird sowohl der gesamte Hirsgarten als auch das Hirsgartenkiosk-Restaurant seit 2014 zunehmend frequentiert. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass für die Erholungssuchenden im Hirsgarten ein Mehrwert entstanden ist und damit auch dem Leitbild 2007 hinsichtlich Entwicklung als attraktiver Lebens-, Wohn- und Arbeitsort Rechnung getragen wird.

2. Einleitung

Der Hirsgartenpark mit der neu gestalteten Seeuferpromenade und dem offen gestalteten Hirsgartenkiosk-Restaurant mit Bad ist attraktiver geworden. Gleichzeitig ist die Frequenz der Besucher gestiegen.

Dies ist auch im Hirsgartenkiosk-Restaurant deutlich spürbar. Die heutige Infrastruktur ist den aktuellen Anforderungen in den Bereichen Gastronomie, Garderoben und WC-Anlagen nicht mehr gewachsen.

Die Pächter haben bereits versucht, mit der gegebenen Infrastruktur Abläufe zu optimieren, damit Kundinnen und Kunden schneller bedient werden können. Einige infrastrukturelle Verbesserungen wurden im Rahmen des laufenden Unterhalts vorgenommen, wie z. B. der Ersatz des alten Gasherdes durch einen Elektrogrill, eine neue Kaffeemaschine, ein zusätzlicher portabler Kühlschrank sowie weitere kleine bauliche Anpassungen. Die Abläufe bleiben allerdings suboptimal – was mitunter auf die Infrastruktur zurückzuführen ist. Die aktuellen Hygienevorschriften können mit dem aktuellen Bestand nicht mehr eingehalten werden.

Hirsgartenkiosk-Restaurant, Ansicht seeseitig

In den Garderoben fallen Unterhaltsarbeiten am Boden und an den Wänden an. Es fehlen geeignete Schliessfächer. Das Blechdach muss saniert werden. Für einen barrierefreien Zugang zum See wurde 2015 ein Badelift installiert, es fehlt aber eine barrierefreie WC-Anlage. Ziel ist es, mit subtilen Eingriffen im Bestand, eine Optimierung der räumlichen Verhältnisse und betrieblichen Abläufe zu erzielen. Die Beschattung wird den örtlichen Bedürfnissen angepasst und verbessert. All dies soll in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege erfolgen, da die Liegenschaft im Inventar der schützenswerten Bauten ist.

Aufgrund dieser Tatsachen hat der Gemeinderat die Abteilung Planung und Hochbau beauftragt, ein Raumprogramm zu erstellen, welches am 10. April 2018 durch den Gemeinderat beschlossen wurde. Im Anschluss wurde ein Chamer Architekturbüro in Zusammenarbeit mit einem Gastroplaner beauftragt, ein Vorprojekt mit Kostenschätzung bis Ende Jahr 2018 zu erarbeiten.

3. Raumprogramm

Für die Erstellung des Raumprogramms wurde der bauliche Bestand analysiert und die bestehenden Flächen vermessen. Unter Einhaltung des bestehenden Volumens wurden die Räume und deren Nutzung neu geplant und optimiert sowie mit der Denkmalpflege abgesprochen.

	Bestand m²	Neu m²
Garderoben und WC	67.0	65.0
Lager	49.0	35.0
Küche und Ausgabe	29.0	45.0
Gesamt	**145.0**	**145.0**

4. Baubeschrieb

Die beiden Gebäudetrakte werden neu organisiert. Im westlichen Trakt befinden sich die Garderoben und WC-Anlagen und im östlichen Trakt die Gastronomieküche mit einer begehbaren zweiteiligen Kühlzelle. Der rückwärtige bestehende Abstellraum im östlichen Trakt wird saniert.

Die heutige Ausgabestelle (Kiosk) mit der rückwärtigen Anlieferung mit Lager bleibt bestehen und wird im Innern neu organisiert. Die bestehenden Fassadenholzständerwände werden wo nötig saniert. Die Beplankung aussen besteht aus einer Massivholzplatte in Fichte (19 mm) und wird mit einzelnen neuen Türöffnungen saniert. Im Inneren werden die neuen Wände mit Massivholzplatten oder Vollkernplatten (in den Nasszellen) beplankt und wo nötig gegen Wasser oder Feuchtigkeit zusätzlich mit einem geeignetem Oberflächenmaterial beschichtet. Die Bodenbeläge werden gröss-

Flugaufnahme Hirsgartenkiosk-Restaurant

tenteils fugenlos ausgeführt oder mit keramischen Platten verlegt. Gegen Frost wird eine Frostschutzheizung installiert. Sämtliche sanitären Anlagen werden neu installiert und mit einem barrierefreien WC ausgestattet.

Das Blechdach wird neu erstellt. Die bestehende Beschattung wird angepasst und wo nötig ersetzt. Im Bereich der Restaurantterrasse wird eine neue Beschattung realisiert. Die Kanalisationsanschlüsse werden neu ausgebildet und an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Die Leitung im Bereich Hirsgartenpark weist ein geringes Gefälle auf und soll mit einem Pumpschacht in der Nähe des Hirsgartenkiosk-Restaurants ergänzt werden.

5. Kosten

Die Kosten wurden aufgrund der Vorprojektpläne berechnet. Die Genauigkeit der Kostenschätzung beträgt in diesem Planungsstadium +/– 10 % und basiert auf dem aktuellen zentralschweizerischen Baukostenindex (Dezember 2018).

Kostenzusammenstellung nach Kostenschätzung (BKP) (inkl. MwSt. 7.7 %)

1	Vorbereitungsarbeiten	CHF 16'000.00
2	Gebäude	CHF 714'000.00
5	Baunebenkosten	CHF 5'000.00
6	Unvorhergesehenes	CHF 30'000.00
9	Ausstattung	CHF 20'000.00
Total		**CHF 785'000.00**

Im Investitionsplan 2019 – 2023 sind für die Sanierung des Hirsgartenkiosk-Restaurants CHF 600'000.00 ausgewiesen. Im Zuge der Bearbeitung und Vertiefung des Vorprojektes hat sich herausgestellt, dass das alte Blechdach ersetzt werden muss. Zusätzlich soll in den Garderoben der Damen und Herren je eine Dusche installiert werden. Weiter ist die barrierefreie WC-Anlage in einem separaten Raum geplant. Im Bereich der Gartenterrasse soll eine zweckmässige, fest installierte Beschattung erstellt werden.

Beiträge und Subventionen

Das Gebäude ist im Inventar der schützenswerten Bauten aufgeführt. Der Antrag zur Einleitung des Unterschutzstellungsverfahrens wurde am 29. Januar 2019 durch den Gemeinderat ausgelöst. Wenn das Gebäude unter Schutz steht, sind Subventionen des Kantons Zug (gemäss kantonaler Denkmalpflege des Kantons Zug) von 15 % an die denkmalpflegerelevanten Kosten zu erwarten. Der gleiche Betrag wird auch von der Einwohnergemeinde Cham ausbezahlt. Bei diesem Bauvorhaben ist mit Beiträgen an die Instandstellung der Aussenhülle Fassaden / Dach zu rechnen. Zur Beitragshöhe kann heute noch keine Angabe gemacht werden.

6. Finanzielle Auswirkungen

Pro Jahr ist nach einer Sanierung mit nachstehenden Folgekosten zu rechnen:

Abschreibungen*	ca. CHF 41'900.00
Zinsen**	ca. CHF 1'300.00
Betriebskosten***	ca. CHF 13'500.00
Total	**ca. CHF 56'700.00**

* *Die Abschreibungen erfolgen gemäss Finanzhaushaltgesetz jeweils linear mit 3 % (Gebäude) und 12.5 % (Mobiliar) vom Anschaffungswert.*

** *Die Zinsberechnung geht von einem kalkulatorischen Zinssatz von 0.5 % aus (aktueller Fremdfinanzierungsanteil 33 %).*

*** *Aktuelle Betriebskosten (Strom, Wasser/Abwasser, Entsorgung, Versicherungen, Reinigung).*

7. Was geschieht bei einem Ja – und was bei einem Nein?

Bei einem «Ja» zum vorliegenden Planungs- und Baukredit wird das Baugesuch ausgeschrieben und die Sanierung geplant sowie ausgeführt. Der Planungsbeginn erfolgt unmittelbar nach dem «Ja» durch den Souverän, damit Ende 2019 / Anfang 2020 mit der Sanierung begonnen werden kann. Im Zuge der Projektierung werden gegenüber dem vorgestellten Planungsstand folgende kostenneutrale Optimierungen angestrebt: Optimierung der Organisation in der Gastronomieküche sowie Garderoben mit Einbau von je einer Dusche. Die Inbetriebnahme ist auf Beginn der Badesaison im Mai 2020 geplant.

Spricht sich die Gemeindeversammlung gegen die Vorlage aus, werden lediglich die notwendigen Unterhaltsarbeiten am Dach, an Fassaden, am Boden und in der Küche (Hygienevorschriften) geplant. Diese Kosten von ca. CHF 230'000.00 werden im Budget 2020 aufgenommen, damit die Arbeiten im Frühjahr 2020 ausgeführt werden können.

8. Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die notwendige Sanierung des Gebäudes an Dach und Fassaden mit der neu ge-

planten Betriebsinfrastruktur einerseits sowie die überarbeiteten Garderoben mit den Nasszellen anderseits, den Bedürfnissen der Chamer Bevölkerung gerecht werden. Die heutige Situation wird dadurch wesentlich verbessert. Insgesamt wird mit der Sanierung dem Legislaturziel 2015 – 2018, L3 öffentliche Freiräume («die Nutzung von öffentlichem Frei-Raum ist gestaltet») entsprochen und bietet vielfältige Möglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen. Am 11. Dezember 2018 hat der Gemeinderat das Immobilienleitbild / Immobilienstrategie beschlossen. Darin ist ein respektvoller Umgang mit dem Bestand und eine angemessene Nutzungsqualität sowie Funktionalität sicherzustellen. Der Wert der bestehenden Immobilien ist zu gewährleisten und bei der Gewichtung der Ansprüche kommen etablierte Standards, zukunftsbezogene Erkenntnisse sowie Grundsätze der Wirtschaftlichkeit zur Anwendung. Mit der vorgesehenen Sanierung werden die Grundsätze des Immobilienleitbildes umgesetzt, damit das Gebäude für ca. 20 Jahre gut gerüstet ist.

9. Entscheidungswege

Datum	Gremium	Beschluss
10. April 2018	Gemeinderat	Projektstart, Verabschiedung Raumprogramm
Mai 2018 – Januar 2019	Architekt / Abteilung Planung und Hochbau	Vorprojekt und Kostenschätzung
12. März 2019	Gemeinderat	Genehmigung GV-Vorlage
Juni 2019	Gemeindeversammlung	Ja / Nein
Juli / August 2019	Architekt / Abteilung Planung und Hochbau	Baueingabe
Dezember 2019	Architekt / Unternehmer	Beginn Bauarbeiten
Mai 2020		Start Badebetrieb

Stellungnahme und Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die Gemeinde Cham beabsichtigt aufgrund der gestiegenen Frequentierung wie auch des aktuellen Zustandes der Infrastruktur des Hirsgarten-Restaurants, das Gebäude und die Einrichtung einer grösseren Sanierung, unter Einhaltung denkmalpflegerischer Vorschriften, zu unterziehen.

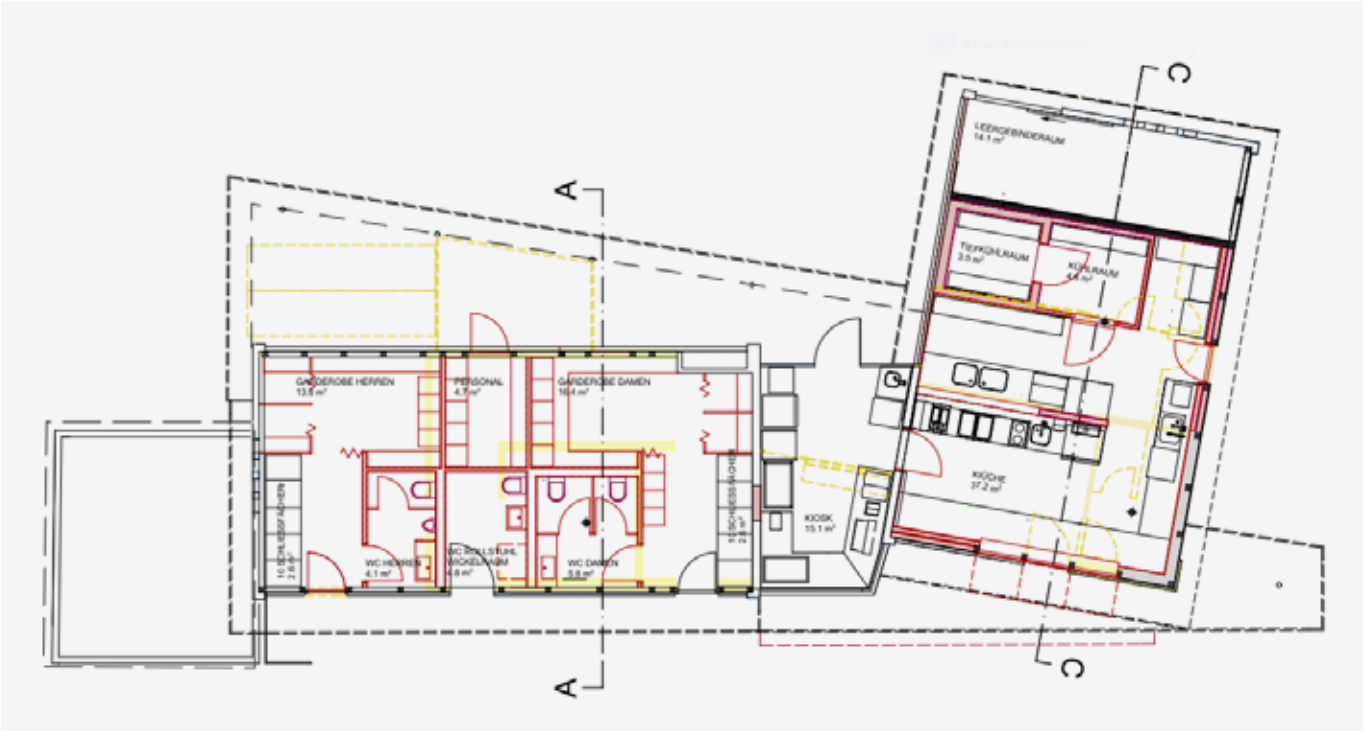
Aufgrund der Höhe des Investitionskredits bedarf es einer Zustimmung des Stimmvolkes für einen Planungs- und Baukredit in der Höhe von CHF 785'000.00. In diesem Betrag ist ein eventueller Beitrag des Kantons von 15 % der denkmalpflegerelevanten Kosten noch nicht in Abzug gebracht. Gemäss Verwaltung ist dieser einerseits schwierig abschätzbar, andererseits wird generell mit einem eher tiefen Beitrag gerechnet, daher wird dieser in der Vorlage nicht ausgewiesen.

Im Budget 2019 wurde die Position «Erweiterung Hirsgartenbad» mit einem Betrag von CHF 600'000.00 aufgeführt.

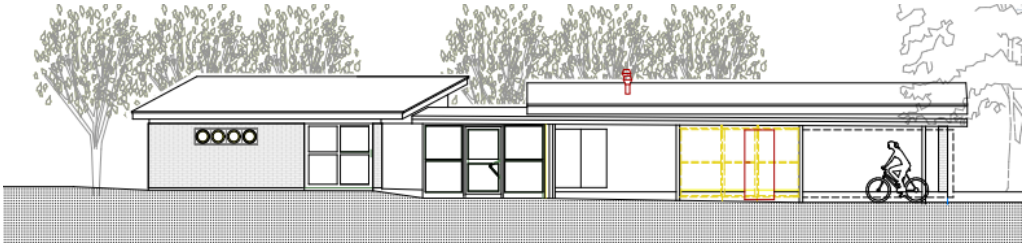
Empfehlung der RPK
Die RPK unterstützt den Antrag des Gemeinderates für einen Planungs- und Baukredit von brutto CHF 785'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung Gebäude / Hirsgarten-Restaurant zu Lasten der Investitionsrechnung. Die RPK empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

ANTRAG

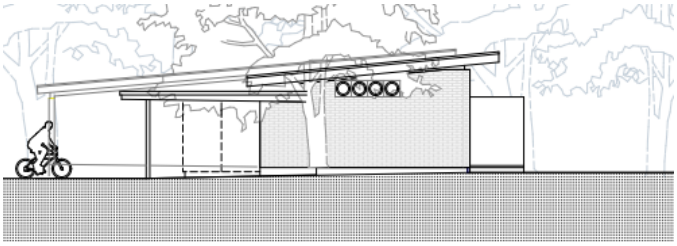
1. **Für die Planung und Sanierung mit entsprechenden Anpassungen des Gebäudes Hirsgartenkiosk-Restaurant wird ein Bruttokredit von CHF 785'000.00 inkl. 7.7 % MwSt. inkl. einer anfallenden Bauteuerung zu Lasten der Investitionsrechnung beschlossen.**



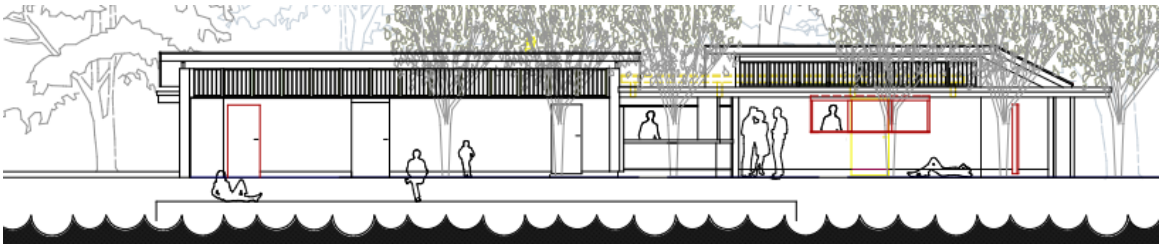
Vorprojekt Grundriss



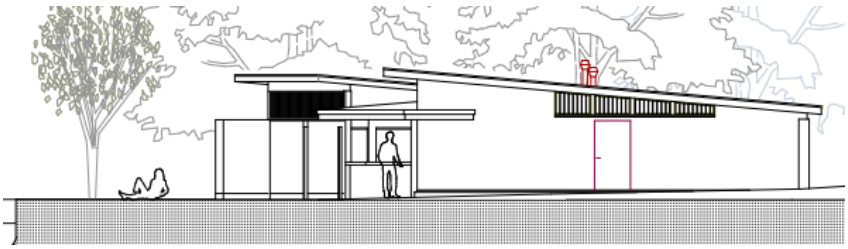
Fassade Ost



Fassade Nord



Fassade West



Fassade Süd

Unterflurcontainer (UFC) für Hauskehricht; Kreditantrag

1. Ausgangslage

Bereits im Jahr 1995 wurde der Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) gegründet. ZEBA handelt für die Verwertung und die umweltgerechte Behandlung der Abfälle der elf Zuger Gemeinden optimale Konditionen aus und sorgt für die Logistik. Oberstes Gremium des ZEBA ist die Delegiertenversammlung. Sämtliche Gemeinden sind darin mit einem Mitglied des Gemeinderates vertreten. Am 5. November 2018 hat die Delegiertenversammlung des ZEBA die Strategie «Bereitstellung von Hauskehricht in Unterflurcontainern (UFC)» und die hierfür notwendigen Anpassungen im Reglement über die Abfallbewirtschaftung verabschiedet. Das angepasste Reglement trat bereits auf 1. Januar 2019 in Kraft. Die Strategie und die Anpassungen im Reglement bezwecken, dass bis ins Jahr 2030 flächendeckend in allen Zuger Gemeinden der Hauskehricht in Unterflurcontainern (UFC) gesammelt wird. Damit werden die Bereitstellungspunkte reduziert, wodurch sich die Sammelrouten optimieren lassen und so Kosten und Emissionen reduziert werden können. Ausnahmen bei besonderen Situationen und ausserhalb des Siedlungsgebietes werden jedoch vorkommen. Ebenfalls wird das Gewerbe auch künftig mit einer Containerentsorgung bedient.

Für die Grüngut-Container ist seitens ZEBA keine Änderung vorgesehen. Die Bereitstellung und Reinigung der Grüngut-Container erfolgt durch die örtliche Hauswartung. Die UFC Anlage für Grüngut ist technisch aufwändiger und teurer. Die Kosten für den Grüngut-UFC müssen vollumfänglich durch die Grundeigentümerschaft getragen werden und werden nicht durch den ZEBA mitfinanziert.

2. Förderung der UFC durch ZEBA

Die UFC für Hauskehricht werden vom ZEBA beschafft, finanziert, an die Baustelle geliefert, in die Baugrube gesetzt und in Betrieb genommen. Die Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer erbringen die bauseitigen Vorleistungen für die Erstellung der UFC und tragen die damit zusammenhängenden Kosten (namentlich Baubewilligung, Aushub, Anschlüsse, Leitungsverlegung etc.). Der ZEBA entrichtet an die Baukosten einen Betrag von maximal CHF 10'000.00 pro Säule.

3. Entsorgungsplanung der Einwohnergemeinde Cham

Gemäss Bundesgerichtsurteil ist eine Gehdistanz von 350 Meter zu einem UFC zulässig. Zur Erreichung von kürzeren Gehdistanzen sind zusätzliche UFC-Standorte notwendig. Die Umsetzungsstrategie der Einwohnergemeinde Cham sieht die Anordnung von Unterflurcontainern in einer kürzeren Gehdistanz von 175 bis 200 Metern vor. Die Ge-

Unterflurcontainer in Gebrauch

meinde erhofft sich damit, dass die Akzeptanz der Bevölkerung erhöht wird. Damit dies erreicht werden kann, sind zusätzliche Investitionen seitens der Gemeinde notwendig. Die UFC sollen dabei zu Fuss gut erreichbar und an verkehrstechnisch zweckmässigen Standorten gelegen sein. Es handelt sich dabei um eine rollende Planung während der nächsten zehn Jahre, welche von der Bauaktivität und der Bereitschaft der Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer abhängig ist. Für die flächendeckende Ausrüstung der Einwohnergemeinde Cham werden rund 110 Unterflurcontainer benötigt. Aktuell stehen in Cham acht Anlagen, weitere vier sind in Planung. Bei Neubauten von grösseren Siedlungen mit über 30 Wohneinheiten kann die Einwohnergemeinde die Erstellung von UFC anordnen. Die Bauarbeiten für die UFC können in diesen Fällen mit dem Wohnungsbau kombiniert werden und sind dadurch günstiger. Bei bestehenden kleineren Siedlungen oder einzelnen Häusern müssen zur Auslastung der UFC Einzugsgebiete definiert werden. Die Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer müssen damit Verständnis aufbringen, dass weitere Bewohnerinnen und Bewohner im Einzugsgebiet den UFC nutzen werden. Erfahrungsgemäss fallen bei der Erstellung von UFC ohne gleichzeitigem Gebäudeneubau Kosten zwischen CHF 15'000.00 bis 25'000.00 an. Um das Ziel der flächendeckenden Ausrüstung bis ins Jahr 2030 sowie kürzere Anmarschwege zu erreichen, ist es notwendig, dass die Einwohnergemeinde allfällige restliche, nicht vom ZEBA gedeckte Kosten übernimmt. Für die Umsetzung der Strategie werden auch Standorte auf Grundstücken der Einwohnergemeinde Cham benötigt, wobei die ungedeckten Kosten ebenfalls über den beantragten Kredit gedeckt werden sollen. Für die Umsetzung der Strategie ist folgender Aufgaben- und Kostenteiler vorgesehen, wobei bei den roten Fällen der vorliegende Kredit zur Restfinanzierung verwendet werden soll:

Leerung eines Unterflurcontainers

Aufgaben Kosten	**Private Liegenschaften**			**Öffentliche Liegenschaften**
	Neubau >30 Wohneinheiten	**Neubau <30 Wohneinheiten**	**Bestehende Bauten**	
Bauherr UFC	Priv. Bauherr	Priv. Bauherr	Gemeinde	Gemeinde
Kosten UFC-Anlage	ZEBA	ZEBA	ZEBA	ZEBA
ZEBA-Kostenbeitrag Tiefbau CHF 10'000.00	Ja	Ja	Ja	Ja
Allfällige restliche Tiefbaukosten	Priv. Bauherr	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde

Der Einwohnergemeinde verbleiben abzüglich dem ZEBA-Beitrag Kosten von durchschnittlich CHF 10'000.00 pro Standort. Insgesamt wird mit rund 90 Standorten gerechnet, bei welchen gemäss oberer Tabelle gemeindliche Beiträge angewendet werden könnten, was einem Gesamtbetrag von CHF 900'000.00 entspricht. Die jeweiligen Investitionsbeiträge werden im Jahr der Realisierung zu 100 % abgeschrieben. Durch die Aufteilung auf mehrere Jahre ist mit keiner Fremdfinanzierung zu rechnen, wodurch keine Zinskosten anfallen.

4. Vor- und Nachteile von Unterflurcontainern

+ Rund um die Uhr Entsorgungsmöglichkeit für die Bevölkerung
+ Saubere Bereitstellung, keine Geruchsbelästigungen und keine blauen Sackhaufen am Abfuhrtag
+ Kein Anheben der Säcke über 1.5 Meter wie bei Rollcontainern
+ Weniger Flächenbedarf (Füllvolumen UFC 6'500 Liter, Rollcontainer 770 Liter)
+ ZEBA übernimmt Beschaffung, Reinigung und Bereitstellung der UFC
+ Gute Integration ins Dorf- und Landschaftsbild
+ Umweltfreundliche Abfalltouren (weniger Lärm und Schadstoffe durch weniger Standorte und optimierte Routen)
– Teilweise grössere Bring- bzw. Gehdistanzen
– Investitions- und Erneuerungskosten des ZEBA und der Einwohnergemeinden
– Administrativer Aufwand des ZEBA und der Einwohnergemeinden

5. Was passiert bei einem Nein

Bei einem Nein der Gemeindeversammlung zum Kreditantrag bleibt die vom ZEBA definierte UFC-Strategie bestehen, welche im Reglement über die Abfallbewirtschaftung des ZEBA festgelegt ist. Jedoch entfallen die gemeindlichen Förderbeiträge bei Neubauten mit weniger als 30 Wohneinheiten sowie bei bestehenden Bauten. Bei öffentlichen Liegenschaften könnten UFC-Anlagen lediglich dann erstellt werden, wenn ein Zusammenhang zu einem öffentlichen Gebäude besteht oder die Anlage vollumfänglich durch den ZEBA finanziert wird. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn mehrere Anlagen zusammengefasst und so die ZEBA-Beiträge für mehrere Säulen geltend gemacht werden können. In der Folge würden weniger UFC-Anlagen erstellt, wodurch sich die Anmarschwege bis zu 350 Meter verlängern würden.

Eine Genehmigung des Kredits ermöglicht hingegen eine Planung der Anmarschwege zwischen 175 und 200 Meter, womit eine grössere Akzeptanz der Bevölkerung und Grundeigentümerschaft für die UFC-Umstellung erreicht würde.

6. Stellungnahme des Gemeinderats

Im Auftrag der elf Gemeinden im Kanton Zug betreibt der Zweckverband ZEBA eine ökonomische und ökologische Abfallentsorgung. Um diese Erfolgsgeschichte weiterzuentwickeln soll nun die UFC-Strategie umgesetzt werden. Dieser Strategie folgen sämtliche Gemeinden im Kanton Zug und der Gemeinderat von Cham möchte sie auf dem Chamer Gemeindegebiet mittragen. In der Einwohnergemeinde Cham wurden bislang hinsichtlich Sauberkeit und Hygiene sehr gute Erfahrungen mit UFC gemacht. Für die flächendeckende Umsetzung bedarf es auch der Zustimmung von privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern. Der Gemeinderat will mit dem vorliegenden Kreditantrag die folgenden zwei Hauptziele erreichen.

1. Hohe Akzeptanz der Bevölkerung mittels kurzer Gehdistanzen zu einer UFC-Anlage.
2. Hohe Akzeptanz bei Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümern, welche die Entsorgung durch Dritte auf ihrem Land ermöglichen und keine ungedeckten Kosten tragen sollen.

Erst mit einer hohen Akzeptanz scheint es realistisch, bis ins Jahr 2030 das Ziel einer flächendeckenden Ausrüstung mit UFC-Anlagen zu erreichen.

7. Entscheidungswege

Datum	Gremium	Beschluss
29. Januar 2019	Gemeinderat	Beratung Strategie
12. März 2019	Gemeinderat	1. Lesung GV-Vorlage
26. März 2019	Gemeinderat	Genehmigung GV-Vorlage

Stellungnahme und Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Der ZEBA hat ein Reglement verabschiedet, welches vorsieht, den Hauskehricht ab dem Jahr 2030 im Sammelgebiet in Unterflurcontainern (UFC) zu sammeln. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen auf dem gesamten Gemeindegebiet in einer maximalen Gehdistanz von 175 bis 200 Metern entsprechende Sammelstellen erstellt werden. Um rechtzeitig genügend Anlagen zur Verfügung zu haben, beabsichtigt der Gemeinderat ein Förderprogramm aufzulegen, welches Landeigentümer, die nicht von Gesetzes wegen UFC-Anlagen erstellen müssen, von ungedeckten Kosten bei der Errichtung solcher Anlagen entlastet. Zu diesem Zweck beantragt er einen Kredit über CHF 900'000.00.

Die RPK nimmt zur Kenntnis, dass die zur Erreichung des Förderzwecks benötigte Höhe des Kredits nur schwer abzuschätzen ist und entsprechende Unsicherheit über die Notwendigkeit bzw. Suffizienz besteht.

Empfehlung der RPK
Unter Berücksichtigung dieser Ausführungen unterstützt die RPK den Antrag des Gemeinderates für einen Kredit von CHF 900'000.00 (inkl. 7.7 % MwSt.) und einer allfälligen Bauteuerung und empfiehlt diesem zuzustimmen.

ANTRAG

1. **Für die Umsetzungsstrategie Unterflurcontainer (UFC) wird ein Kredit von CHF 900'000.00 (inkl. 7.7 MwSt.) und einer allfälligen Bauteuerung genehmigt.**

Papieri-Gleis, Fuss- und Radweg; Realisierungskredit

1. Ausgangslage

Durch die Umnutzung des Areals der ehemaligen Papierfabrik in Cham werden in Zukunft rund 900 bis 1'200 Wohnungen und ebenso viele neue Arbeitsplätze entstehen. Im Rahmen der Umnutzung des Papieri-Areals konnte sich die Einwohnergemeinde Cham das alte Bahntrassee zum Papieri-Areal sichern. Das Papieri-Gleis ist Ende März 2018 in das Eigentum der Einwohnergemeinde Cham übergegangen.

Der Umnutzung des insgesamt ca. ein Kilometer langen, stillgelegten Papieri-Gleises, dessen Struktur gemäss Denkmalpflege zu erhalten ist, kommt eine wichtige Rolle zu. Zukünftig soll ein rund 600 Meter langer Abschnitt zum Fuss- und Radweg umgebaut werden. Dieser Weg führt von der Fabrik- zur Nestléstrasse und verbindet damit das bestehende Zentrum mit dem neuen Wohn- und Arbeitsort Papieri-Areal. Von der Nestléstrasse bestehen Anschlüsse an das weitere Fuss- und Radwegnetz Richtung Zug (Chamer Fussweg) und Chamer Bahnhof (Seehofstrasse).

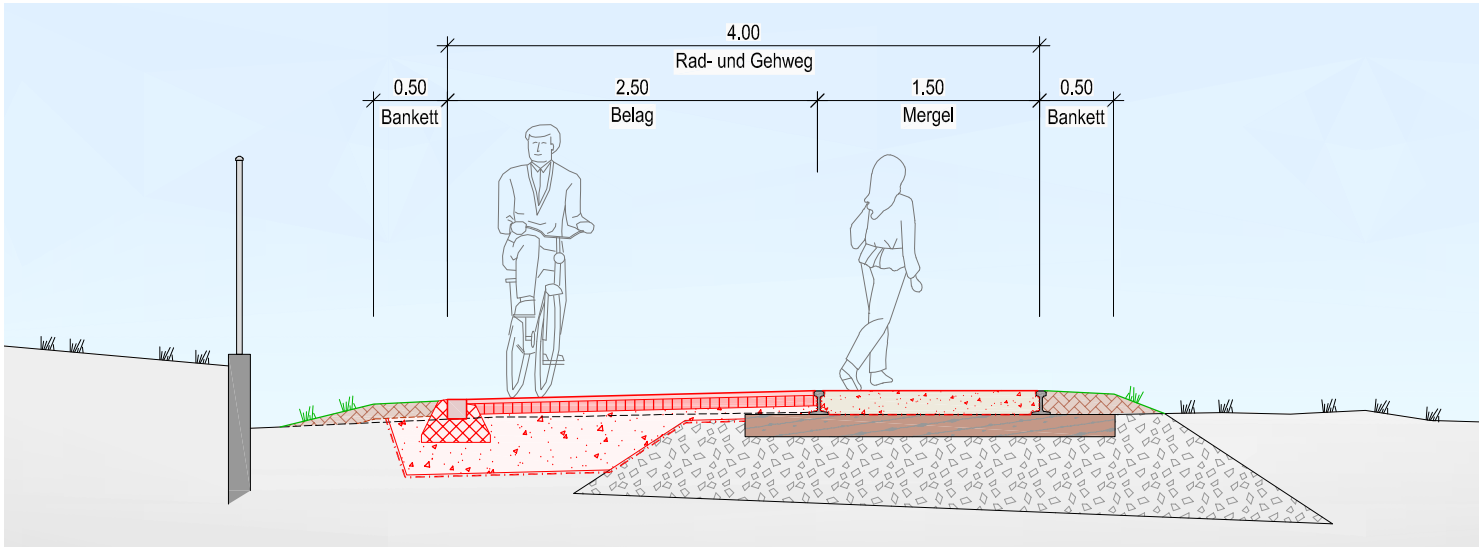
Studenten des Studienganges Landschaftsarchitektur der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) präsentierten im Frühjahr 2017 im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit erste konzeptionelle Ideen zur Umnutzung des Papieri-Gleises. Vorausgesetztes Ziel war es, eine nicht nur für den Menschen, sondern auch für Pflanzen und Tiere attraktive und ökologisch wertvolle Vernetzungsachse zu schaffen. Dabei handelt es sich auch um ein konkretes Umsetzungsprojekt im Rahmen des Langsamverkehrskonzeptes der Einwohnergemeinde Cham.

2. Projekt

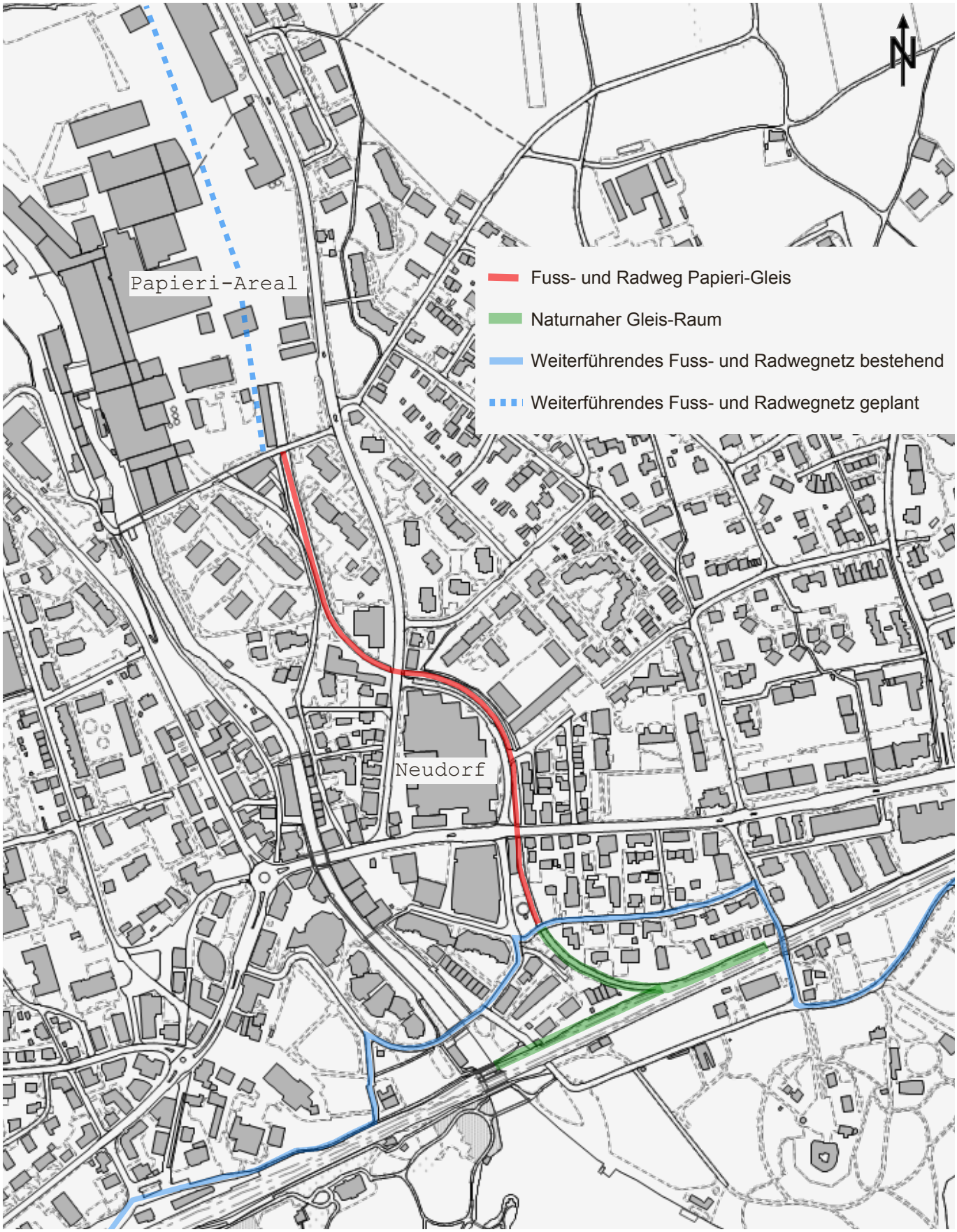
Die stillgelegte Gleisanlage zwischen Fabrikstrasse und Nestléstrasse soll – wo es die Platzverhältnisse zulassen – zu einem 4.0 Meter breiten Fuss- und Radweg umgebaut werden (rot markiert). Die Gleisanlage südlich der Nestléstrasse (grün markiert) wird als naturnaher Gleis-Raum belassen.

Durchgängig wird die Gleisanlage weiterhin als Denkmal der Chamer Industrie sichtbar bleiben und in die Neugestaltung aufgenommen werden. Der ca. 1.5 Meter breite Raum zwischen den Gleisen wird auf der ganzen Länge mit einer Chaussierung aus Mergel versehen, welche bündig bis zur Schienenoberkante eingebracht wird. Diese ist einfach im Unterhalt, rollstuhlgängig und verbindet aufgrund ihres natürlichen Aussehens die Vegetations- und Belagsflächen zu einer optischen Einheit. Die Schienen inkl. Oberbau (Schotter, Schwellen) bleiben Bestandteil des neuen Fuss- und Radwegs. Mit der Sichtbarkeit der Schienen bleibt der historische Bezug erhalten. Diese werden oberflächlich mit einer Antirutschbeschichtung versehen, welche ein sicheres Befahren mit Velos ermöglicht. Die Belassung des Oberbaus wurde altlastentechnisch beim Amt für Umwelt des Kantons Zug abgeklärt. Neben dem chaussierten Gleis-Zwischenraum ergänzt zwischen Fabrik- und Nestléstrasse ein 2.5 Meter breiter Asphaltstreifen den Fuss- und Radweg. Die öffentliche Beleuchtung dient der Verkehrssicherheit und erhöht das Sicherheitsempfinden.

Die zwei «Wegbänder» (Mergel/Asphalt) werden durch ein drittes, grünes «Band» ergänzt. Durch den Miteinbezug



Querschnitt Rad- und Gehweg

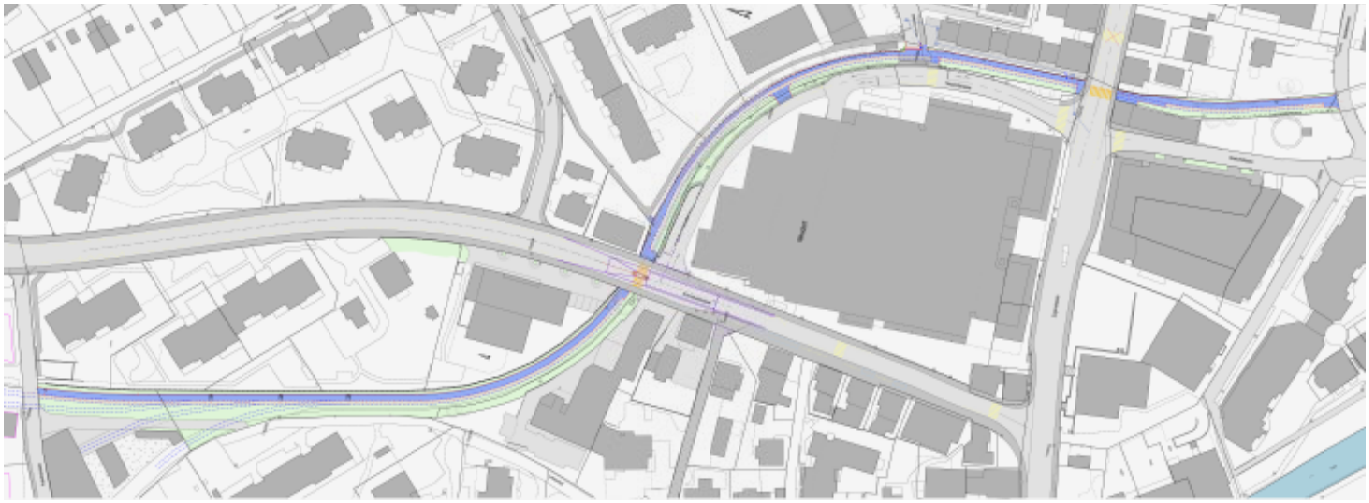

Papieri-Areal
Neudorf
N
Fuss- und Radweg Papieri-Gleis
Naturnaher Gleis-Raum
Weiterführendes Fuss- und Radwegnetz bestehend
Weiterführendes Fuss- und Radwegnetz geplant

Visualisierungsskizzen im Bereich nahe Fabrikstrasse (links) und Johannisstrasse (rechts)

ökologisch abgestimmter Bepflanzungen entlang des Fuss- und Radweges wird zugleich eine wertvolle Vernetzungsachse für Flora und Fauna gebildet. Sitzbänke an geeigneten Stellen laden zum Verweilen ein. Wo möglich sollen Zugänge die Wege in naheliegende Quartiere abkürzen und verbinden (z. B. Treppenverbindung im Bereich Lorzenhof, Anbindung Sonnegg/Neudorf).

An Stellen, wo der Fuss- und Radweg Papieri-Gleis die Knonauer- bzw. Zugerstrasse quert, soll der weitere Verlauf mit entsprechenden Markierungen gekennzeichnet/geregelt werden (Fussgängerstreifen). Im Bereich der Zugerstrasse wird der bestehende Fussgängerstreifen auf Höhe Zugerstrasse 27 in die direkte Linienführung des Fuss- und Radwegs Papieri-Gleis versetzt. Zudem sind zur Erhöhung der Sicherheit im Bereich der Querungen horizontale Schikanenelemente vorgesehen (siehe auch Situation).

Im Bereich der Knonauerstrasse, namentlich im Perimeter der dereinstigen Pforte, die als flankierende Massnahme der Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH) projektiert ist, wird im Pforten-Perimeter eine Querung für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie den leichten Zweiradverkehr mit zusätzlicher Mittelinsel geplant (siehe Situation).



Übersicht: der ca. 600 Meter lange Fuss- und Radweg zwischen Fabrik- und Nestléstrasse

Rad- und Fusswegführung im Bereich Neudorf mit Querung Knonauer- und Zugerstrasse

3. Bezug zu Planungsinstrumenten

Im Langsamverkehrskonzept Cham aus dem Jahr 2014 ist mit der Massnahme M7 die Erstellung eines Fuss- und Radwegs entlang des stillgelegten Trassees des Papieri-Gleises zwischen Lorzenpark und Tormatt enthalten.

4. Kosten

Die Kosten für die Realisierung des Fuss- und Radwegs Papieri-Gleis wurden durch das Ingenieurbüro Gruner Berchtold Eicher AG, Zug, abgeschätzt und teilweise mit Richtofferten verifiziert. Die Kosten betragen auf Stufe Vorprojekt CHF 1'395'620.00.

Baukosten: Allgemein, Rückbau, Strassenbau	CHF	800'000.00
Baukosten: Gartenbau	CHF	150'000.00
Möblierungen	CHF	55'000.00
Bauprojekt bis Realisierung, Ingenieur	CHF	130'000.00
Treppenkonstruktion	CHF	10'000.00
Behandlung Gleisoberfläche	CHF	12'000.00
Unvorhergesehenes (10%)	CHF	115'700.00
Nebenkosten (2%)	CHF	23'140.00
MwSt. 7.7%	CHF	99'780.00
Total Kosten (inkl. MwSt.) = Kreditantrag	**CHF**	**1'395'620.00**
Agglomerationsprogramm 3. Generation / max. 40 %	CHF	558'250.00
Kreditantrag nach Abzug Agglo.-Gelder	**CHF**	**837'370.00**

Für die Gesamtkosten soll ein Kostendach von CHF 1'396'000.00 inkl. 7.7 % MwSt. und inkl. Teuerung festgelegt werden. Der Kredit für das Agglomerationsprogramm 3. Generation sollte noch vor den Sommerferien 2019 vom Bundesparlament beschlossen werden. Sämtliche Beitragszusagen sind bis dahin noch vorbehältlich dieses Beschlusses. Anschliessend wird der Kanton die Leistungsvereinbarung unterzeichnen. Danach kann mit der Umsetzung begonnen werden. Der Baubeginn der jeweiligen Massnahmen muss dann spätestens bis Herbst 2025 erfolgen, um die Bundesgelder beanspruchen zu können. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass die Beiträge aus dem Agglomerationsprogramm nicht gesprochen werden, müsste der Kreditantrag erneut der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Die jährlichen Kosten der neuen Fuss- und Radwegverbindung setzen sich wie folgt zusammen:

Baulicher Unterhalt	CHF	8'000.00
Betrieblicher Unterhalt	CHF	6'000.00
Zinskosten	CHF	1'400.00
Jährliche Abschreibung	CHF	20'935.00
Total jährliche Kosten	**CHF**	**36'335.00**

Die Abschreibungen erfolgen gemäss Finanzhaushaltgesetz jeweils linear mit 2.5 % vom Anschaffungswert. Die Zinsberechnung geht von einem kalkulatorischen Zinssatz von 0.5 % aus (aktueller Fremdfinanzierungsanteil 33 %).

5. Zeitplan

Vorprojekt	Winter 2018/19
Gemeindeversammlung Beantragung Realisierungskredit	Juni 2019
Auflageprojekt	Winter 2018/19
Projektauflage	Sommer 2019
Submission Bauarbeiten	Herbst 2019
Bauausführung	Frühjahr/Sommer 2020

6. Stellungnahme des Gemeinderats

Eines der Legislaturziele 2015 – 2018 des Gemeinderates war, dass Cham über ein attraktives und sicheres Langsamverkehrsnetz verfügen soll. Der vorliegende Kreditantrag ist eine Investition in eine nachhaltige Erschliessung des Papieri-Areals, welche mit dem Beginn der Entwicklung realisiert werden soll. Die neue Langsamverkehrsachse verbindet das künftige Papieri-Areal aber auch andere Quartiere sowie Schulanlagen und Einkaufseinrichtungen von Cham.

7. Stellungnahme der Verkehrskommission

Die Verkehrskommission hat die Vorlage beraten und empfiehlt dem vorliegenden Kreditantrag für die Realisierung des Fuss- und Radwegs Papieri-Gleis zuzustimmen.

8. Entscheidungswege

Datum	Gremium	Beschluss
2. Dezember 2014	Gemeinderat	Langsamverkehrskonzept Cham
4. Dezember 2017	Gemeindeversammlung	Investitionsplan: Fuss-/Radweg Papieri-Gleis
6. März 2018	Gemeinderat	Weiteres Vorgehen
12. März 2019	Gemeinderat	1. Lesung GV-Vorlage
26. März 2019	Gemeinderat	Genehmigung GV-Vorlage

Stellungnahme und Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die Struktur des stillgelegten Papieri-Gleises ist gemäss Denkmalpflege zu erhalten. Bezugnehmend auf das Langsamverkehrskonzept beantragt der Gemeinderat zwischen dem ehemaligen Fabrikareal und der Nestléstrasse einen Kredit für einen Rad- und Gehweg. Die Bruttokosten werden auf maximal CHF 1'396'000.00 veranschlagt und als Kostendach beantragt.

Die Verwaltung rechnet aufgrund von Vorabklärungen beim Kanton mit einer hohen Wahrscheinlichkeit, dass der Bund via Kanton über das Agglomerationsprogramm der 3. Generation finanzielle Beiträge von maximal 40 % (= CHF 558'250.00) ausrichten wird und die Nettokosten somit deutlich tiefer als der beantragte Kredit ausfallen werden. Dieser Beschluss auf Bundesebene wird für Juni 2019 erwartet und muss anschliessend vom Kanton bestätigt werden. Der Beitrag kann nicht als garantiert betrachtet werden. Es besteht das Risiko, dass der Gehweg die Gemeinde im schlechtesten Fall CHF 1'396'000.00 kosten wird; der Gemeinderat hält die Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch für äusserst gering. Die zusätzlichen jährlichen Kosten für den neuen Fuss- und Radweg werden auf rund CHF 36'335.00 geschätzt.

Empfehlung der RPK
Die RPK unterstützt trotz diesem Risiko die Vorlage des Gemeinderates und empfiehlt dem Antrag für den Bruttokredit über CHF 1'396'000.00 inkl. 7.7 % MwSt. und inkl. einer allfälligen Teuerung zuzustimmen.

ANTRAG

1. **Für die Erstellung des Fuss- und Radwegs Papieri-Gleis wird ein Realisierungskredit von brutto CHF 1'396'000.00 inkl. 7.7 % MwSt. und inkl. einer allfälligen Teuerung zu Lasten der Investitionsrechnung beschlossen. Die Einmalvergütung aus dem Agglomerationsprogramm 3. Generation wird der Investitionsrechnung gutgeschrieben.**

a) Interpellation Kanti Ennetsee – Industriebrache Papieri-Pavatex

1. Ausgangslage

Am 18. März 2019 reichten das Kritische Forum Cham (KriFo), die SP Cham und der Verein Mehr Wert Cham (MWC) die Interpellation «Kanti Ennetsee – Industriebrache Papieri-Pavatex» mit folgendem Inhalt ein:

Die Übernahme des Pavatex Grundstückes durch die Cham Group im Herbst 2018 und die angekündigte Pavatex-Produktionsschliessung eröffnet trotz bestehender Baurechtsverträge neue Chancen für eine Kanti Ennetsee auf der Industriebrache Papieri-Pavatex.

Frage 1:
Ist der Gemeinderat in Kooperation mit dem Investor und dem Kanton willens, diese Alternativen eingehend zu prüfen. Gibt es andere Alternativen? Wenn ja, welche?

Begründung:
Der Chamer Souverän hat am 10. Februar 2019 die Teiländerung Zonenplan und Bauordnung betreffend Kantonsschule Allmendhof mit 2'132 Ja-Stimmen zu 2'420 Nein-Stimmen abgelehnt. Noch deutlicher hat der Souverän mit 2'023 Ja-Stimmen zu 2'574 Nein-Stimmen den Standortbeitrag abgelehnt. Damit hat sich der Souverän aber keineswegs gegen den Bildungsstandort Cham ausgesprochen. Die Stimmbevölkerung ist offensichtlich nicht bereit, weiteres Landwirtschaftsland einzuzonen, solange bereits eingezontes Land mit genügend Reserven für derartige Projekte zur Verfügung steht. Mit der Übernahme des Pavatexgeländes (GS 1786) durch die Cham Group und der angekündigten Schliessung der Pavatex-Produktion ergeben sich zur Realisierung eines Kurz- oder Langzeitgymnasiums auf dem Papieri-Pavatex Gelände neue Möglichkeiten.

Unter Wahrung der Planbeständigkeit und zum Vorteil von Gemeinde und Investor wäre es sinnvoll, aufgrund der eingangs erwähnten Ereignisse, einige Bestimmungen die den nördlichen Teil des Bebauungsplanes Papieri-Areal betreffen, zu revidieren.

Frage 2:
Ist der Gemeinderat bereit, diesen Sachverhalt objektiv zu prüfen und in Absprache und Zustimmung des Investors beispielsweise die Bestimmungen[2] in Artikel 13 und 17 anzupassen?

Begründung:
Bestimmungen[2] zum Bebauungsplan Artikel 13 (S.11 ff.)
Gemäss Bebauungsplan[1] erfolgt die Haupterschliessung des Quartiers (ca. 1000 Wohnungen und 1000 Arbeitsplätze) über eine Ringstrasse. Die kombinierte Ein- und Ausfahrt dieser Ringstrasse liegt gemäss Bebauungsplan im Bereich der Knonauerstrasse 50. Im Mitwirkungsverfahren wurde eine Verlegung der Ein- und/oder Ausfahrt Richtung Pavatex mit der Begründung abgelehnt, dass dies, solange die Pavatex in Cham produziere, nicht machbar sei.
Nun könnte die Erschliessung optimiert werden.
Im Abstimmungsbüchlein wurde die Einwendung des Vereins Mehr Wert Cham (MWC)[3], dass die im Situationsplan[1] nur als Option vorgesehene Durchgängigkeit zwischen dem Durolux-Gebäude und der Pavatexeinfahrt bereits bei Erstellung des Baubereichs D zu erstellen sei, vom GR grundsätzlich positiv beantwortet.
Die im Bebauungsplan vorgesehene Option kann nun konkret umgesetzt werden.

Bestimmungen[2] zum Bebauungsplan Artikel 17 (S.14)
Während des Mitwirkungsverfahrens Papieri-Areal wurde von allen Teilnehmern (inklusive Gemeinde und Investor) betont, dass bei der Planung des Papieri-Areals die Lärm- (und Geruchs-) Emissionen der Pavatex berücksichtigt werden müssen. Unbestritten war, dass das Gebäude D der Abschottung dieser Emissionen dient und andere Baukörperaufteilungen respektive Anordnungen nicht in Frage kommen. Konkret wurde in den Bestimmungen[2] zum Bebauungsplan[1] formuliert, dass lärmempfindliche Räume aller Fassaden mit Blickrichtung Pavatex (Gebäude C, D und E) keine zu öffnenden Fenster aufweisen dürfen.
Alle hier erwähnten Bestimmungen sind zum Nachteil des Investors und erübrigen sich.

[1] *Bebauungsplan Papieri-Areal Cham: Situationsplan*
[2] *Bestimmungen zum Bebauungsplan Papieri-Areal Cham*
[3] *Abstimmungsbüchlein zur Urnenabstimmung vom 25. September 2016 (Bebauungsplan Papieri-Areal) Seite 40 Pt. 10.1.6*

2. Stellungnahme des Gemeinderats

Nach dem Nein zur Teiländerung Zonenplan und Bauordnung durch den Chamer Souverän ist auch auf kantonaler Ebene eine dynamische politische Diskussion entstanden. Daher können sich Rahmenbedingungen und Erkenntnisstand bis zur Gemeindeversammlung am 17. Juni 2019 verändern. Die nachfolgende Beantwortung der Interpellation erfolgt gemäss Wissensstand vom 20. März 2019.

Frage 1: Ist der Gemeinderat in Kooperation mit dem Investor und dem Kanton willens, diese Alternativen eingehend zu prüfen? Gibt es andere Alternativen? Wenn ja, welche?

Der Gemeinderat befürwortet auch nach dem Nein zur Kantonsschule Ennetsee am Standort Allmendhof/Röhrliberg noch immer einen Kantonsschulstandort in Cham. Dies würde den Bildungsstandort Cham stärken und die

Attraktivität der Gemeinde steigern. Bereits zwei Tage nach dem Abstimmungssonntag wandte sich der Gemeinderat Cham mit einem Schreiben an den Regierungsrat. Darin sicherte er dem Kanton im folgenden Prozess weiterhin seine Unterstützung zu und bat um ein Gespräch. Am 11. März 2019 hat das Gespräch zwischen Georges Helfenstein, Rolf Ineichen, Stephan Schleiss (Bildungsdirektor) und Florian Weber (Baudirektor) stattgefunden.

Der Gemeinderat Cham kann im anstehenden Prozess allerdings lediglich eine unterstützende Rolle einnehmen, der Entscheid über den künftigen Standort der Kantonsschule liegt ausserhalb der Kompetenz des Gemeinderats.

Ob es Alternativen zum in der Abstimmungsvorlage aufgeführten Perimeter Allmendhof/Röhrliberg innerhalb der Gemeinde Cham gibt, kann an dieser Stelle nicht abschliessend beantwortet werden. Ein entsprechender Standort müsste diverse Anforderungen erfüllen und zudem für den Kanton verfügbar sein. Gemäss Machbarkeitsstudie Röhrliberg/Allmendhof wird für eine Kantonsschule eine Grundstücksfläche von bis zu 4 ha benötigt. Diese Zahl kann als Richtwert angenommen werden, um die Tauglichkeit eines Grundstücks für das Anliegen konkret abzuklären, bräuchte es jedoch eine Machbarkeitsstudie. Bereits heute ist klar, dass in Cham kein Bauland in dieser Grössenordnung vorhanden ist, welches nicht bereits bebaut oder dessen Planung nicht bereits fortgeschritten ist. Um einen möglichen neuen Standort für die Kantonsschule Ennetsee in Cham zu finden, ist deshalb ein zeitaufwändiger und komplexer Prozess unabdingbar.

Frage 2: Ist der Gemeinderat bereit, diesen Sachverhalt objektiv zu prüfen und in Absprache und Zustimmung des Investors beispielsweise die Bestimmungen in Artikel 13 und 17 anzupassen?

Der Bebauungsplan Papieri wurde am 25. September 2016 vom Chamer Souverän an der Urne beschlossen. Die Genehmigung erfolgte am 3. Oktober 2017 durch den Regierungsrat Zug. Der Grundsatz der Planbeständigkeit gemäss Raumplanungsgesetz ermöglicht eine Änderung des Bebauungsplans erst dann, wenn sich die Verhältnisse massgeblich verändert haben. In den ersten Jahren nach Genehmigung eines Bebauungsplans sind die Anforderungen für die Legitimation einer Veränderung sehr hoch, das heisst nur bei sehr massgebenden Veränderungen kann eine Veränderung des Bebauungsplans in Betracht gezogen werden.

Dem Gemeinderat erscheint allerdings eine Änderung des kürzlich durch den Souverän beschlossenen Bebauungsplans unverhältnismässig. Eine Erschliessung des Papieri-Areals nördlich der vorgesehenen Haupterschliessung kann und muss bei der Planung des GS 1786 (Gebäude Pavatex) thematisiert werden. Auf dem genannten Grundstück liegt eine Bebauungsplanpflicht, was eine gute Abstimmung zwischen Bebauungsplan Papieri und neuer Planung zusätzlich unterstützt. Betreffend die schematisch im Bebauungsplan festgehaltene Verbindung («Punkt zu Linie») im Bereich des Baufeldes D gilt weiterhin die Aussage aus der Abstimmungsbroschüre von 2016. Die festgesetzte Regelung ist stufengerecht, die Ausformulierung des Anschlusses ist beim entsprechenden Bauprojekt zu prüfen und ggf. einzufordern. Der erwähnte Art. 17 aus den Bestimmungen bedarf keiner Anpassung, da die Einschränkungen aus Abs. 4 mit Abs. 5 relativiert werden. Letzterer sieht eine Ausnahme vor, sollte nachgewiesen werden, dass die entsprechenden Immissionsgrenzwerte eingehalten werden. Sollten also vom Grundstück 1786 zum Zeitpunkt der entsprechenden Baueingaben keine übermässigen Emissionen mehr ausgehen, kann Art. 17 Abs. 5 zur Anwendung kommen.

3. Entscheidungswege

Datum	Gremium	Beschluss
18. März 2019	Kritisches Forum Cham, SP Cham, Mehr Wert Cham	Einreichen Interpellation
26. März 2019	Gemeinderat	Genehmigung GV-Vorlage

ANTRAG

1. **Mit den vorstehenden Erläuterungen hat der Gemeinderat die Fragen des Kritischen Forums Cham, der SP Cham sowie des Vereins Mehr Wert Cham im Sinne von §81 Gemeindegesetz (Interpellationsrecht) beantwortet.**

Notizen

Gemeindeverwaltung Cham

Mandelhof
Postfach
6330 Cham
Telefon +41 41 723 88 88
Fax +41 41 723 88 99
E-Mail info@cham.ch
www.cham.ch

Öffnungszeiten
Mo 8.00 – 11.45 / 13.30 – 18.00
Di – Fr 8.00 – 11.45 / 13.30 – 17.00
vor Feiertagen jeweils bis 16.30

Bestellung ausführliche Rechnung

Neben der in diesem Dokument enthaltenen Kurzversion der Rechnung besteht auch eine ausführliche Version. Diese kann jederzeit im Internet abgerufen werden unter:

***www.cham.ch* → Politik → Mitbestimmen und Wählen → Gemeindeversammlungen → 17. Juni 2019**

Zudem können Interessierte die gedruckte Langversion bei der Gemeindeverwaltung Cham mit untenstehender Bestellkarte beziehen.

Gemeindeverwaltung Cham

Mandelhof
Postfach
6330 Cham
Telefon +41 41 723 88 88
Fax +41 41 723 88 99
E-Mail info@cham.ch
www.cham.ch

Öffnungszeiten
Mo 8.00 – 11.45 / 13.30 – 18.00
Di – Fr 8.00 – 11.45 / 13.30 – 17.00
vor Feiertagen jeweils bis 16.30

Ausführliche Rechnung 2018

☐ Bitte senden Sie mir die ausführliche Rechnung 2018 zu.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bemerkungen _____

hellerdruck.ch

Bitte
frankieren

Einwohnergemeinde Cham
Zentrale Dienste
Mandelhof
Postfach
6330 Cham